



Mäckelbörger Wegweiser

für die Gemeinden Bad Kleinen · Barnekow · Bobitz · Dorf Mecklenburg · Groß Stieten · Hohen Viecheln · Lübow · Metelsdorf · Ventschow

6. JAHRGANG · AUSGABE 63 · NR. 2/10

ERSCHEINUNGSTAG: 24. FEBRUAR 2010

Schüler zu Besuch im Deutschen Bundestag in Berlin



Christian Ahrendt im Gespräch mit den Schülern

An einem Donnerstag im Januar waren die Schüler der Klassen 9 und 10 der Regionalen Schule mit Grundschule „Am Schweriner See“ Bad Kleinen Gäste des Deutschen Bundestages in Berlin. Eingeladen hatte der Abgeordnete Christian Ahrendt (FDP), der seinen Wahlkreis in und um Schwerin hat.

Nach einer unterhaltsamen Busfahrt erreichten wir um 10.30 Uhr Berlin und machten uns sofort auf den Weg zum Reichstagsgebäude. Dort angekommen, mussten wir uns am Besuchereingang melden und wurden, ähnlich wie auf einem Flughafen, „auf Herz und Nieren“ untersucht. Und dann war es endlich soweit und wir konnten der laufenden Bundestagsdebatte zum Haushalt 2010 eine Stunde lang beiwohnen. Das taten auch die Kanzlerin, ihr Stellvertreter Guido Westerwelle und weitere Minister, allerdings von der Regierungsbank aus. Wir konnten live erleben, was Debatte bedeutet und welche Aufgaben die Opposition im Parlament hat.

Als nächstes wartete das Mitglied des Deutschen Bundestages Christian Ahrendt (FDP) auf uns. Er hatte sich bereit erklärt, in einer Gesprächsrunde unsere Fragen zu beantworten. Gesprochen wurde über das ALG II, über Mindestlohn, Parteispenden, Subventionen, über das Förderausgleichsgesetz sowie darüber, wie ein Abgeordneter aus M-V in Berlin die Interessen seiner Heimatregion vertreten kann.

Christian Ahrendt beantwortete die Fragen mit viel Geduld und Sachverstand.

Janina Tschubel und Dennis Kley, Mitglieder der AG Fernsehen unserer Schule, nutzten die Gelegenheit und interviewten Christian Ahrendt gleich im Anschluss dieser Runde. Die Aufnahmen, die die Jugendlichen gemeinsam mit ihrem

„Chef“, Herrn Beenke, bearbeiten, werden über das Kabelfernsehen in Bad Kleinen und über das Internet weltweit zu empfangen sein.



Janina und Dennis (mit Kamera) interviewten den Bundestagsabgeordneten Christian Ahrendt.

Wer schon im Reichstagsgebäude ist, wird diese Gelegenheit natürlich auch nutzen, um die Kuppel zu erklimmen und den Rundblick auf unsere Hauptstadt zu genießen. Beeindruckend sind dabei auch immer wieder die Konstruktion der Kuppel, der Lichtkegel, der das natürliche Licht in den Plenarsaal leitet und das riesige Sonnensegel, das der Sonne automatisch nachgeführt wird.

Zum „Gastsein“ im Bundestag gehört ein Essen, das wir zum Abschluss unseres Besuches in der Besucherkantine im Paul-Löbe-Haus eingenommen haben.

Wir möchten uns bei Christian Ahrendt für die Einladung und bei seiner Büroleiterin Frau Schirrmeister für die Betreuung vor und während des Besuches recht herzlich bedanken. Für unsere Schüler war das Politik zum Anfassen und die Schilderungen eines Bundestagsabgeordneten haben vielleicht auch ein Stück Politikverdrossenheit beseitigt.

Uwe Böhnke

IN DIESER AUSGABE

Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen	
– Termin Amtsausschusssitzung.....S.	3
Gemeinde Bad Kleinen	
– Termin Gemeindevertretersitzung.....S.	3
Gemeinde Barnekow	
– StraßenreinigungssatzungS.	4
– Gebührensatzung für die StraßenreinigungS.	5
Gemeinde Dorf Mecklenburg	
– Termin Gemeindevertretersitzung.....S.	3
– Ergänzungssatzung Ortsteil Rambow „Lindensteig“, Bekanntmachung der SatzungS.	6
Gemeinde Groß Stieten	
– Termin Gemeindevertretersitzung.....S.	3
Gemeinde Hohen Viecheln	
– Termin Gemeindevertretersitzung.....S.	3
Gemeinde Metelsdorf	
– Termin Gemeindevertretersitzung.....S.	3
Gemeinde Ventschow	
– Termin Gemeindevertretersitzung.....S.	3

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der diesjährige Winter stellte für uns alle hohe Anforderungen, die nicht so einfach zu bewältigen waren. Die große Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Straßenwinterdienstes sowie die Technik zeigte, wie wichtig deren Einsatzbereitschaft für das Funktionieren unserer Infrastruktur ist. Uns haben viele Informationen zum Straßenwinterdienst aus den neuen Gemeinden unseres Amtsbereiches erreicht, viele positive Meinungen, aber auch Kritiken, an deren Auswertung wir arbeiten. Nicht alle Straßen und Gehwege waren jederzeit befahrbar oder begehbar und sicher hat es für einen Einzelnen auch einmal zu lange gedauert. Dennoch, und so ist das aus den Tagungen der Gemeindevertretungen erkennbar, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Straßenwinterdienstes durch ihre hohe Einsatzbereitschaft und viel Engagement alles dazu beigetragen, dass unser tägliches Leben so reibungslos wie möglich funktionierte und dafür gilt Ihnen auch an dieser Stelle mein persönlicher Dank.

Dank möchte ich aber auch den landwirtschaftlichen Betrieben unseres Bereiches sagen, die uns zum Teil völlig selbstlos bei der Bewältigung schwerster Probleme geholfen haben. Dieser Winter hat aber auch gezeigt, dass unser dörfliches Zusammenleben, die nachbarschaftliche Hilfe und das Zusammenrücken bei schweren Situationen noch vorhanden ist und unsere Dörfer mit Leben erfüllen. Auch wenn unsere Mitarbeiter in diesem Monat keine Knöllchen mehr verteilen werden, möchte ich Sie doch bitten, auch weiterhin Ihrer Räum- und Streupflicht auf den Gehwegen nachzukommen und Ihre Fahrzeuge so zu parken, dass der Verkehr fließen kann.

Rohde, Leitender Verwaltungsbeamter

Bad Kleinen und seine Ortsteile

Am 09.02.2010 hatte die Gemeinde Bad Kleinen 3.829 Einwohner. Das sind ca. 100 mehr als ein Jahr zuvor. Bei aller Freude über den Bevölkerungszuwachs darf nicht vergessen werden, dass die Gemeinde nicht nur aus Bad Kleinen besteht. Alle Ortsteile haben für die Gemeinde wichtige Funktionen. Zentralisierungstendenzen sollten wir widerstehen. Klar sein muss: Die Menschen kommen zu uns oder wandern nicht ab, wenn das Leben vor Ort lebenswert ist. Das trifft sogar dann zu, wenn der Arbeitsplatz manchmal weit entfernt liegt. Immerhin leben von den 3.829 Einwohnern 882 in den Ortsteilen. Das sind mehr als manche selbstständige Gemeinde in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt hat. Zum größten Ortsteil wurde nach 1990 der Ortsteil **Gallentin** mit 481 Einwohnern. Gallentin wird weiter wachsen, da auf dem Gelände der ehemaligen Jugendherberge bzw. am Standort des früheren Gutshauses weitere Wohnhäuser entstehen. Die Lage am Schweriner See ist attraktiv.

Durch bürgerschaftliches Engagement (Familien Nowotka, Riedel, Böhnke, Kolberg und Strehlow sowie Tina Busack) entwickelt sich auch das Dorfleben. Das 3. Dorffest und im letzten Jahr zum ersten Mal eine Seniorenweihnachtsfeier sind das Ergebnis. Nicht nur die Gallentiner zeigten ihre Dankbarkeit durch aktive Teilnahme und Spenden. Am **01.03.2010 um 19.00 Uhr** werde ich in „**Ulis Kinderland**“ ein **Bürgergespräch** durchführen. Dabei soll es unter anderem um die Stärkung des Tourismusstandortes, aber auch um die Verschönerung des Gesamtortsbildes gehen.

Losten und **Fichtenhusen** haben zusammen 146 Einwohner. Losten ist mit dem Gut Losten und den sich darum entwickelnden Betrieben der

größte Gewerbestandort Bad Kleinens. Traditionell sorgt die 50-jährige Ortsfeuerwehr über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus für den Zusammenhalt vor Ort. Bürgerinnen, Bürger und Betriebe unterstützen ihre Wehr durch Spenden und nutzen gern auch die gesellschaftlichen Höhepunkte, die die Wehr in Losten schafft. Die Gemeinde hat sich deutlich für den Erhalt der Ortsfeuerwehr ausgesprochen und durch die Sanierung des Feuerwehrgebäudes bewiesen, dass dieses Versprechen nicht nur leeres Gerede ist. Im April 2010 plane ich das nächste Bürgergespräch in Losten.

Hoppenrade hat z. Zt. 54 Einwohner. In den letzten Jahren sind durch Lückenbebauung weitere Wohnhäuser entstanden. Der Obdachlosencontainer des Amtes wird in nächster Zeit verschwinden und an seiner Stelle wird ein weiteres Wohnhaus entstehen. Ein Bebauungsplan würde die Ansiedlung von Gewerbe zulassen. Ich möchte gern auch in Hoppenrade ein Bürgergespräch durchführen.

Vielleicht lässt sich durch bürgerschaftliches Engagement der Hoppenradener im Mai 2010 am Feuerlöschteich ein Grillfest organisieren. Dadurch könnte das erste Hoppenradener Bürgergespräch mit dem Bürgermeister Wirklichkeit werden.

Niendorf hat z. Zt. 52 Einwohner. An der B 106 gelegen, ist dieser Ortsteil Standort für wichtiges Gewerbe, z. B. die Sprint-Tankstelle. Die Sanierung des Gutshauses und des Gutsparks wurde zwar begonnen, aber leider ist in dieses alte Gemäuer das Leben bisher nicht zurückgekehrt. Ich werde mit dem Eigentümer sprechen, ob im September 2010 ein „Tag des offenen Gutshauses“ mit einem Bürgergespräch für die Niendorfer stattfinden kann.

Wendisch-Rambow hat zusammen mit **Glashagen** 49 Einwohner. Nach allen Einzelgesprächen, die ich in Wendisch-Rambow führen konnte, lieben die Einwohner ihr „Künstlerdorf“ wegen der Möglichkeit, dort in Ruhe und Abgeschiedenheit ihre individuellen Vorstellungen vom Leben und vom Glück verwirklichen zu können. Sie wollen in der Nähe des Naturschutzgebietes „Dambecker See“ gar nicht den großen Trubel. Wenn aber in Wendisch-Rambow ein Bürgergespräch gewünscht wird, bin ich gern bereit, mich an einer geeigneten Stelle mit den Wendisch-Rambowern und Glashagenern zu treffen. Ansonsten gibt es immer die Möglichkeit zu Einzelgesprächen im Bürgerbüro Bad Kleinen oder in meinem Wahlkreisbüro in der Nähe des Aldi-Marktes.

Auf das Grundzentrum **Bad Kleinen** mit seinen 3.047 Einwohnern kommen im Jahr 2010/11 die großen Sanierungsarbeiten im Bereich Viechelnauer Chaussee/Hauptstraße bis zum Netto-Markt zu. Der Zweckverband wird vor Beginn der Baumaßnahmen Informationsveranstaltungen durchführen. Die Sanierung ist auf jeden Fall notwendig, wenn sich Bad Kleinen weiter entwickeln will. Weil ich weiß, dass die Sanierungsarbeiten trotz guter Vorbereitung genug Ärger für alle Anwohner und die gesamte Gemeinde mit sich bringen werden, bitte ich schon jetzt um viel gegenseitige Rücksichtnahme.

Wenn alles überstanden ist, können wir dann vielleicht an einem verkaufsoffenen Sonntag mit einem großen Straßenfest die Einweihung der neuen, schöneren Durchgangsstraße feiern, und zwar mit allen Ortsteilen und unseren Nachbargemeinden.

*Hans Kreher,
Bürgermeister Bad Kleinen*

Information der Jagdgenossenschaft Dorf Mecklenburg an alle Grundstückseigentümer der Gemeinde Dorf Mecklenburg

Im April erfolgen die Pachtauszahlungen an die Grundstückseigentümer, die in der Gemeinde Dorf Mecklenburg bejagbare Fläche besitzen. Auf Beschluss der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft vom 26.01.2010 möchten wir deshalb alle Grundstückseigentümer mit bejagbarer Fläche in der Gemeinde bitten, bei unserem Kassenwart die entsprechenden Angaben zu machen.

Kassenwart:

Konrad Wiechmann,
23972 Dorf Mecklenburg,
Bahnhofsstraße 41,
Telefon: 03841 790825

Bitte geben Sie Ihre Angaben bis zum **31.03.2010** an Herrn Wiechmann.

Rambow, den 10.02.2010

*Dr. Gertraud Marth
Jagdvorsteherin*



Danke!

Die weiße Pracht nimmt
kein Ende!

Ob nun Tief „Daisy“ oder „Keziban“,
beide hatten den Amtsbereich
Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen fest
im Griff.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den
landwirtschaftlichen Unternehmen und allen
freiwilligen Helfern bedanken, die durch ihre spontane
Hilfe die Schneemassen von den Straßen räumten,
so z. B. Ernst Otto Pahl, der mit seinem Radlader
den Schnee vor dem Amtsgebäude wegräumte,
oder Kay Siebeneich, der dafür sorgte,
dass Harry Tetzlaff seinen Dienst am letzten Wochenende
im Januar doch antreten konnte.

Jagdgenossenschaft Bad Kleinen – Hohen Viecheln

Am 13. März 2010 findet um 10.00 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehrhauses in Bad Kleinen, An der Feldhecke 1, die Versammlung der Jagdgenossenschaft Bad Kleinen – Hohen Viecheln statt.

Hiermit sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Bei Beschlussunfähigkeit laut Satzung findet die erneute Versammlung am 13. März 2010 um 10.30 Uhr im Schulungsraum des Feuerwehrhauses in Bad Kleinen, An der Feldhecke 1, statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellen der Anwesenheit
3. Kassenbericht
4. Wahl des Vorstandes
5. Sonstiges

Die Jagdpächter sind zur Versammlung eingeladen.

Kreher, Bürgermeister

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Groß Stieten-Neu Stieten

Wann: **Dienstag, 23.03.2010, 18.00 Uhr**

Wo: Gaststätte „Zur Bratkartoffel“
in Groß Stieten

Tagesordnung :

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Jagdpächters
3. Bericht des Schriftführers
4. Rechenschaftsbericht und Entlastung des Kassenswarts
5. Beschlussfassung über die Verwendung von Reinertrag und Rücklagen
6. Sonstiges

Der Vorstand

Termine Gemeindevertretersitzungen

Gemeinde Bad Kleinen

Dienstag, 23. März 2010, 19.00 Uhr,
FFw-Gebäude, An der Feldhecke 1

Gemeinde Dorf Mecklenburg

Mittwoch, 24. März 2010, 19.00 Uhr,
Amtsgebäude, Am Wehberg 17

Gemeinde Groß Stieten

Mittwoch, 31. März 2010, 19.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus

Gemeinde Hohen Viecheln

Montag, 8. März 2010, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus

Gemeinde Metelsdorf

Mittwoch, 10. März 2010, 19.00 Uhr,
Gemeindezentrum

Gemeinde Ventschow

Montag, 29. März, 2010, 19.00 Uhr,
Grundschule

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen.

Rohde, Leitender Verwaltungsbeamter

Gewässerschau 2010

Der Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste“, Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg, Telefon: 03841 327580, Fax: 03841 327581 gibt hiermit die Termine für die gemäß § 5 der Verbandssatzung vom 05.07.2001 durchzuführende **Verbandsschau 2010** bekannt:

Gemeinde	Datum	Uhrzeit	Treffpunkt
Barnekow	26.03.2010	9.00 Uhr	FFw Barnekow
Dorf Mecklenburg	29.03.2010	9.00 Uhr	Amtsgebäude Dorf Mecklenburg
Metelsdorf	26.03.2010	9.00 Uhr	FFw Barnekow
Groß Stieten	29.03.2010	9.00 Uhr	Amtsgebäude Dorf Mecklenburg
Bobitz	30.03.2010	9.00 Uhr	Bahnhof Bobitz
Bad Kleinen	31.03.2010	9.00 Uhr	ehem. Amtsgebäude Bad Kleinen
Hohen Viecheln	31.03.2010	9.00 Uhr	ehem. Amtsgebäude Bad Kleinen
Lübow	01.04.2010	9.00 Uhr	FFw Lübow

Dr. Behrens, Verbandsvorsteher

Ventschows Bürgermeister lud zum Jahresempfang

Seitdem Manfred Linke Ventschows Bürgermeister ist, ist es zur Tradition geworden, dass er aus der großen Anzahl der aktiven Bürger einige Verdienstvolle zum Jahresempfang einlädt. In diesem Jahr waren es 25 Ehrenamtliche bzw. Vertreter von Vereinen, die er zu diesem Empfang eingeladen hatte.

Voller stolz konnte er berichten, dass der Haushalt trotz großer Einschränkungen erfüllt wurde. Die Höhe der Schulden konnten von 2004 bis Anfang 2010 um eine Million verringert werden. „Es gilt an diesem Tag nicht nur den Stolz zu übermitteln und Dank an alle zu sagen, die einen großen Anteil am Erfolg hatten, sondern besondere Schwerpunkte für das laufende Jahr 2010 den Gästen zu übermitteln“, so Bürgermeister Linke.

Er sagte auch in seinen Ausführungen, dass diese Schwerpunkte nur zu verwirklichen sind, wenn

die Bürger sich diese Aufgaben zu ihre eigenen machen. Große Hoffnung setzt Manfred Linke auf die Zuschüsse von Fördermitteln für diese Pläne. In seiner Begrüßungsrede sprach er einige Projekte an. So sollen an der Kita, der Schule, der Sporthalle, den Radwegen und am Digital-Subscriber-Line (DSL) bauliche Maßnahmen in Angriff genommen werden.

„Das schnelle DSL soll bis Juni 2010 den Bewohnern zur Verfügung stehen“, so Manfred Linke. Auch altersgerechte Wohnungen sollen in Ventschow entsprechend den Möglichkeiten ausgebaut werden.

Weiterhin soll die Straßenbeleuchtung mit neuen Lampen versehen werden. Bürgermeister Manfred Linke lässt sich diese Veranstaltung nicht nehmen und finanziert sie aus eigener Tasche.

W. Schrein

Termin Amtsausschusssitzung

Donnerstag, 18. März 2010, 19.00 Uhr
FFw-Gebäude, An der Feldhecke 1,
23996 Bad Kleinen

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen.

Rohde, Leitender Verwaltungsbeamter

Der Seniorenverein Lübow e. V. hilft Haiti-Opfern



Der Seniorenverein Lübow e.V. spendete für die Erdbebenopfer in Haiti 170,- €. Zusätzlich unterstützten wir die Klasse 2 der Grundschule Lübow bei ihrem Kuchenbasar, den sie während eines unserer Seniorenreffens durchführten. Die dort eingenommenen Gelder sind auch für die Menschen in Haiti bestimmt.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei der Klasse 2 und ihrer Lehrerin Frau Schünemann herzlich bedanken.

Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Barnekow vom 11.02.2010

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBL. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14.12.2007 (GVOBL. M-V S. 410), des § 50 des Straßen- und Wegegesetzes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG – MV) vom 13.01.1993 (GVOBL. M-V S. 42), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 10.07.2006 (GVOBL. M-V S.539) wird durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.02.2010 nachfolgende Satzung erlassen:

§ 1

Reinigungspflichtige Straßen

- (1) Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen sind zu reinigen.
Einzelne außerhalb der geschlossenen Ortslage gelegene Straßen oder Straßenteile sind in die Reinigungspflicht einzubeziehen, soweit die anliegenden Grundstücke in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut sind.
Öffentliche Straßen sind solche, die dem öffentlichen Verkehr nach dem Straßen- und Wegegesetz oder dem Bundesfernstraßengesetz gewidmet sind.
- (2) Reinigungspflichtig ist die Gemeinde Barnekow. Sie reinigt die Straßen, soweit die Reinigungspflicht nicht nach Maßgabe der §§ 3 und 5 übertragen wird.

§ 2

Straßenreinigungsgebühren

Teil der Satzung ist das als Anlage beigefügte Verzeichnis der Reinigungsklassen. Für die Reinigung der Straßen, die in das Verzeichnis aufgenommen sind, werden Gebühren nach der zu dieser Satzung erlassenen Gebührensatzung erhoben.

§ 3

Übertragung der Reinigungspflicht

- (1) Die Reinigung folgender Straßenteile wird entsprechend der Einstufung in die Reinigungsklasse auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke übertragen:
 - a.) Gehwege, einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege, die Verbindungs- und Treppenwege und der markierte Teil des Gehweges, der durch Kraftfahrzeuge mitbenutzt werden darf,
 - b.) Radwege, Trenn-, Baum-, Grün-, Sand- und Parkstreifen sowie sonstige zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegene Teile des Straßenkörpers und des Straßenbereiches.
 - c.) die Hälfte der Fahrbahn einschließlich der Fahrbahnrippen, der Bordsteinkanten (so vorhanden) und der unbefestigten Fahrbahnrande einschließlich der Nebenanlagen wie Grünstreifen, Sandstreifen.
- (2) Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht
 1. den Erbbauberechtigten,
 2. den Nießbraucher, sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt,
 3. den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.
- (3) Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.
- (4) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde Barnekow mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen. Die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur solange wirksam, wie eine ausreichende Haftpflichtversicherung für den Dritten besteht und nachgewiesen ist.
- (5) Eine zusätzliche Reinigung durch die Gemeinde befreit die Reinigungspflichtigen nicht von ihren Pflichten.

§ 4

Art und Umfang der Reinigungspflicht

- (1) Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 3 genannten Straßenteile einschließlich der Beseitigung von Abfällen, Laub, Wild- und Unkräutern und Hundekot.

- (2) Herbizide oder andere chemische Mittel dürfen bei der Wildkräuterbeseitigung in Straßenrandbereichen nicht eingesetzt werden.

Als Straßenrandbereich gelten alle zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Flächen.

- (3) Art und Umfang der Reinigung richten sich im übrigen nach dem Grad der Verschmutzung und den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
Kehricht und sonstiger Unrat dürfen nicht auf Straßen und Straßenteilen abgelagert werden.
- (4) Autowracks, nicht mehr fahrbereite Kraftfahrzeuge, Motorräder oder sonstige unbrauchbare Maschinen- oder Geräteteile dürfen nicht auf Straßen oder Straßenteilen abgestellt werden.

§ 5

Übertragung der Verpflichtung zur Schnee- und Glättebeseitigung

- (1) Die Schnee- und Glättebeseitigung folgender Straßenteile wird auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke übertragen:
 1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sowie die Verbindungs- und Treppenwege. Als Gehweg gilt auch ein begehbare Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn, wenn auf keiner Straßenseite ein Gehweg besonders abgegrenzt ist und eine Fahrbahnbreite von mindestens 3,20 m für den Fahrzeugverkehr verbleibt.
- (2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen:
 1. Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten und bei Glätte mit abstumpfen Mitteln, jedoch nicht mit Salz, zu streuen. Dies gilt auch für Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen, für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können.
 2. Im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel ist die Schnee- und Glättebeseitigung bis zur Bordsteinkante vorzunehmen, so dass die Fußgänger die Verkehrsmittel vom Gehweg aus ohne Gefährdung durch Schnee und Eis erreichen und verlassen können. Ausgenommen von der Verpflichtung der Schnee- und Glättebeseitigung sind alle Fahrzeugunterstände und diejenigen Haltestellen, die sich nicht auf dem Gehweg befinden.
 3. Schnee ist in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr unverzüglich nach beendetem Schneefall, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 7.00 Uhr des folgenden Tages zu entfernen. Auf mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen sind die Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehwegflächen zu entfernen.
 4. Glätte ist in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr unverzüglich nach ihrem Entstehen, nach 20.00 Uhr entstandene Glätte bis 7.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Es sollen nur abstumpfen Stoffe verwendet werden. Auftauende Mittel dürfen nicht eingesetzt werden.
 5. Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens, wo dieses möglich ist, auf dem Fahrbahnrand zu lagern. Auf Gehwegen oder Fahrbahnen kann die Ablagerung auf dem an das Grundstück des Reinigungspflichtigen angrenzenden Teil des Gehweges erfolgen. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf nicht gefährdet werden. Rinnsteine, Einläufe in Entwässerungsanlagen und dem Feuerlöschwesen dienende Wasseranschlüsse sind freizuhalten. Von anliegenden Grundstücken dürfen Schnee und Eis nicht auf die Straße geschafft werden.
- (3) § 3 Absatz 2 bis 5 gelten für die Schnee- und Glättebeseitigung entsprechend.

§ 6

Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen

- (1) Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat gemäß § 49 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG – MV) die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzögern zu beseitigen. Anderen Falls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.
- (2) Absatz 1 gilt auch für Verunreinigung durch Hundekot.

§ 7

Grundstücksbegriff

- (1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit nach den steuerrechtlichen Bestimmungen (Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz) bildet oder bilden würde, wenn das Grundstück nicht von der Grundsteuer befreit wäre.
- (2) Liegt Wohnungseigentum oder Teileigentum vor, so ist der katasterliche Grundstücksbegriff maßgebend.
- (3) Als anliegende Grundstücke im Sinne dieser Satzung gelten auch die Grundstücke, die vom Gehweg oder von der Fahrbahn durch Gräben, Böschungen, Mauern, Trenn-, Rad-, Seiten- und Sicherheitsstreifen oder in ähnlicher Weise getrennt sind, unabhängig davon, ob sie mit der Vorder- bzw. Hinter- oder der Seitenfront an der Straße liegen. Als anliegendes Grundstück gilt auch ein Grundstück, das von der Straße durch eine im Eigentum der Gemeinde oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nicht genutzte unbebaute Fläche getrennt ist, wenn es unmittelbar durch die Straße wirtschaftlich oder verkehrsmäßig genutzt werden kann oder wenn von dem Grundstück eine konkrete, nicht unerhebliche Verschmutzung der Straße ausgeht. In Industrie- und Gewerbegebieten gelten als nicht genutzte unbebaute Flächen auch Gleiskörper von Industrie- und Hafenanlagen.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Reinigungspflicht bzw. seiner Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung nach dieser Satzung nicht nachkommt, insbesondere wer die in den §§ 3 und 5 genannten Straßenflächen nicht im erforderlichen Umfang oder in der erforderlichen Art und Weise oder zur erforderlichen Zeit reinigt, vom Schnee räumt und mit geeigneten abstumpfen Mitteln streut und wer seiner Reinigungspflicht nach § 6 i.V.m. § 50 StrWG – MV verletzt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 61 StrWG – MV mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 9

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.01.2010 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Barnekow vom 24.11.2003 außer Kraft.

Barnekow, den 11.02.2010

Heine, Bürgermeisterin

Anlage: Verzeichnis der Reinigungsklassen

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.
Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Anlage zu § 2 der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Barnekow vom 11.02.2010

Verzeichnis der Reinigungsklassen:

Reinigungsklasse 1

- Die Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 50 Abs. 3 StrWG-MV erfolgt durch eine Vertragsfirma der Gemeinde entsprechend dem Räum- und Streuplan.
- Die Reinigung der Fahrbahn und aller in § 3 Abs. 1 Buchst. d) der Straßenreinigungssatzung genannten Straßenteile wird (soweit vorhanden) gemäß § 3 der Straßenreinigungssatzung den Eigentümern der anliegenden Grundstücke übertragen und ist bei Bedarf, mindestens jedoch 1x im Monat gemäß § 4 der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.
- Die Reinigung der Gehwege, Radwege und aller in § 3 Abs. 1 Buchst. a) und b) Straßenreinigungssatzung genannten Straßenteile (soweit vorhanden) wird gemäß § 3 der Straßenreinigungssatzung auf die Eigentümer übertragen und ist bei Bedarf, mindestens jedoch 1x im Monat gemäß § 4 der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.
- Die Schnee- und Glättebeseitigung aller in § 5 Abs. 1 Nr. 1 genannten Straßenteile wird auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke übertragen und ist gemäß § 5 Abs. 2 und 3 der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.

Reinigungsklasse 2

- Die Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 50 Abs. 3 StrWG-MV erfolgt in der Regel durch den Träger der Straßenbaulast. Bei Ausfällen des Winterdienstes erfolgt die Schnee- und Glättebeseitigung durch die Vertragsfirma der Gemeinde.
- Die Reinigung der Fahrbahnen im Rahmen des § 50 Abs. 1 StrWG-MV erfolgt 1x im Monat durch eine Vertragsfirma der Gemeinde.
- Die Reinigung der Gehwege, Radwege und aller in § 3 Abs. 1 Buchst. a) und b) Straßenreinigungssatzung genannten Straßenteile (soweit vorhanden) wird gemäß § 3 der Straßenreinigungssatzung auf die Eigentümer übertragen und ist bei Bedarf, mindestens jedoch 1x im Monat gemäß § 4 der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.

- Die Schnee- und Glättebeseitigung aller in § 5 Abs. 1 Nr.1 genannten Straßenteile wird auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke übertragen und ist gemäß § 5 Abs. 2 und 3 der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.

Reinigungsklasse 3

- Die Schnee- und Glättebeseitigung im Rahmen des § 50 Abs. 3 StrWG-MV erfolgt durch eine Vertragsfirma der Gemeinde entsprechend dem Räum- und Streuplan.
- Die Reinigung der Fahrbahn und aller in § 3 Abs. 1 Buchst. d) der Straßenreinigungssatzung genannten Straßenteile wird (soweit vorhanden) gemäß § 3 der Straßenreinigungssatzung den Eigentümern der anliegenden Grundstücke übertragen und ist bei Bedarf, mindestens jedoch 1x im Monat gemäß § 4 der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.

Anlage zu den Reinigungsklassen

RKL = Reinigungsklassen

Ort, Straßen	RKL 1	RKL 2	RKL 3	RKL 4
Barnekow				
Schotterstraße 1, 2, 7, 8, 8A, 11 alle anderen Hausnummern	X		X	
Wiesenberg			X	
Wirtschaftsstraße Nr. 4, 5, 6 – 7 B alle anderen Hausnummern	X		X	
Wismarsche Straße		X		
Verbindungsweg Wismarsche Straße/ Wirtschaftsstraße			X	
Zum Vogelsang Stichstraße zu den Nr. 19, 24, 25, 26, 27			X	X
Groß Woltersdorf				
Am Wiesengrund			X	
An der Köppernitz Stichstraße führend zu Nr. 9 b			X	X
Grüner Winkel			X	
Zum Sonnenuntergang				X
Klein Woltersdorf			X	
Krönkenhagen			X	

darf, mindestens jedoch 1x im Monat gemäß § 4 der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.

Reinigungsklasse 4

- Die Schnee- und Glättebeseitigung wird gemäß § 5 Absatz 1 Nr. 2 der Straßenreinigungssatzung den Eigentümern der anliegenden Grundstücke übertragen und ist gemäß § 5 Absatz 2 der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.
- Die Reinigung der Fahrbahn und aller in § 3 Abs. 1 Buchst. d) der Straßenreinigungssatzung genannten Straßenteile wird (soweit vorhanden) gemäß § 3 der Straßenreinigungssatzung den Eigentümern der anliegenden Grundstücke übertragen und ist bei Bedarf, mindestens jedoch 1x im Monat gemäß § 4 der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.

Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Gemeinde Barnekow vom 11.02.2010

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14.12.2007 (GVOBl. S. 410), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V 2005 S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14.12.2007 (GVOBl. M-V S.410, 427), § 50 Abs. 4 Nr. 3 des Straßen- und Wegegesetzes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG – MV) vom 13.01.1993 (GVOBl. M-V S. 42), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 10.07.2006 (GVOBl. M-V S. 539) und des § 2 der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Barnekow wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 10.02.2010 folgende Satzung erlassen.

**§ 1
Gebührenerhebung**

Die Gemeinde Barnekow erhebt Gebühren für die Inanspruchnahme der Straßenreinigung, soweit die Reinigungspflicht nicht nach den §§ 3 und 5 der Straßenreinigungssatzung den Grundstückseigentümern und dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke auferlegt ist.

**§ 2
Gebührenschnldner**

- (1) Gebührenschnldner ist, wer die mit der öffentlichen Einrichtung gebotene Leistung in Anspruch nimmt oder nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung zu benutzen verpflichtet ist. Wer am 1. Januar eines Kalenderjahres im Grundbuch als Eigentümer oder zur Nutzung dinglich Berechtigter des anliegenden oder des durch die Straße erschlossenen Grundstückes ist, gilt für dieses Kalenderjahr als Benutzer.

- (2) Wechselt ein Grundstück seinen Eigentümer, hat der bisherige Eigentümer die Gebühr bis zum Ablauf des Kalenderjahres, in welchem der Eigentumswechsel erfolgt, zu entrichten.
- (3) Meldet der bisherige und der neue Gebührenpflichtige die Rechtsänderung nicht oder nicht rechtzeitig, haften beide als Gesamtschnldner während des Zeitabschnittes, in den der Rechtsübergang fällt.
- (4) Ist an einem Grundstück ein Erbbaurecht oder Niebsbrauchrecht bestellt, so ist anstelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte oder der Niebsbrauchberechtigte verpflichtet.
- (5) Wenn das Eigentum an einem Grundstück und einem Gebäude infolge der Regelung des § 286 des Zivilgesetzbuches der DDR vom 19.06.1975 (GBl. DDR I S.465) getrennt ist, ist der Gebäudeeigentümer Gebührenschnldner.
- (6) Mehrere Gebührenschnldner haften als Gesamtschnldner.
- (7) Die Gemeinde kann in besonderen Fällen bestimmen, dass sonstige Nutzungsberechtigte (z.B. Pächter) anstelle des Eigentümers Gebührenschnldner sind.

**§ 3
Gebührensmaßstab**

- (1) Bemessungsgrundlage der Gebühren für die Reinigung der Straßen sind
 1. die auf volle Meter abgerundete Straßenfrontlänge des Grundstückes und
 2. die im Verzeichnis zu § 3 der Straßenreinigungssatzung angegebenen Reinigungsklassen der Straßen, für die eine Verpflichtung zur Inanspruchnahme der gemeindlichen Straßenreinigung bestehen.

- (2) Zugewandte Grundstückseiten sind diejenigen Abschnitte der Grundstücksbegrenzungslinie die mit der Straße gleich, parallel oder in einem Winkel von weniger als 45 Grad verlaufen.
- (3) Wird das Grundstück durch Zwischenflächen im Sinne der Straßenreinigungssatzung von der Straße getrennt, so berechnet sich die Straßenfrontlänge aus der Projektion der der Straße zugekehrten Grundstücksgrenze auf die Straßbegrenzung.
- (4) Liegt ein Grundstück an mehreren zu reinigenden Straßen, so werden die Grundstückseiten an den Straßen zugrunde gelegt, durch die eine wirtschaftliche und verkehrliche Nutzung des Grundstückes möglich ist.

**§ 4
Gebührensatz**

- (1) Die Gebühren betragen je Meter Frontlänge jährlich:

a) in der Reinigungsklasse 1	0,89 €;
b) in der Reinigungsklasse 2	0,60 €;
c) in der Reinigungsklasse 3	0,89 €;
d) in der Reinigungsklasse 4	0,00 €.
- (2) Die Gebühr berechnet sich aus den Durchschnittskosten der letzten 3 Jahre.

**§ 5
Beginn und Ende der Gebührenschnld**

- (1) Die Gebührenschnld entsteht erstmals mit Beginn des Monats, der auf den Eintritt des Gebührentatbestandes folgt, es sei denn, in einer den Anschluss- und Benutzungszwang erstmals festgelegten Satzung ist ein anderer Zeitpunkt bestimmt.

Fortsetzung siehe Seite 6

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 5

- (2) Die fortlaufende, jährliche Gebühr entsteht am 1. Januar des betreffenden Kalenderjahres.
- (3) Die Verpflichtung zur Entrichtung der Gebühren endet mit Ablauf des Monats, in dem eine öffentliche Verkehrsfläche als solche entwidmet wird.
- (4) Erhöht sich während der Dauer des Benutzungsverhältnisses die Gebühr infolge einer Änderung der Berechnungsgrundlage (z.B. Änderung der Reinigungsklasse, Neuvermessung des Grundstückes), so beginnt die Verpflichtung zur Zahlung des Mehrbetrages mit dem Beginn des auf den Eintritt des maßgeblichen Ereignisses folgenden Monats. Entsprechendes gilt, wenn sich während der Dauer des Benutzungsverhältnisses die Gebühr infolge einer Änderung der Berechnungsgrundlage ermäßigt.
- (5) Kann die Reinigung der gebührenpflichtigen Straße wegen Aufgrabungen, Bauarbeiten oder aus sonstigen Gründen, die die Gemeinde zu vertreten hat, oder wegen höherer Gewalt länger als einen Monat nicht durchgeführt werden, so wird die Gebührenzahlungspflicht unterbrochen. Wird aus den in Satz 1 genannten Gründen die Reinigungsleistung an der Grundstücksfront nur eingeschränkt erbracht, reduziert sich die Gebührenschuld aus dieser Front auf die Hälfte. Ist die tatsächliche Reinigungsleistung an einer Grundstücksfront auf weniger als die Hälfte der nach der Straßenreinigungssatzung zu erbringenden Leistung reduziert, entfällt auf diese Front die Gebührenpflicht auf Dauer der Behinderung ganz. Parkende Fahrzeuge, Container oder ähnliche von Grundstückseigentümern zu vertretende Hindernisse zählen nicht als Behinderungen im Sinne dieses Absatzes.
- (6) Die Ermäßigung oder das Ende der Gebührenschuld gemäß Absatz 5 wird auf Antrag des Gebührenschuldners durch Gebührenbescheid festgelegt. Dabei endet die Gebührenpflicht mit Ablauf des Monats, in dem die Reinigungsleistung erstmals eingeschränkt oder eingestellt wird. Die volle Gebührenpflicht beginnt wieder nach Ablauf des Monats, in dem die Reinigungsarbeiten in vollem Umfang aufgenommen werden.

§ 6
Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Veranlagung der Gebühren erfolgt durch die Gemeinde und wird dem Gebührenpflichtigen durch Bekanntgabe eines Abgabenbescheides, der mit den anderen Gemeindesteuern und -abgaben verbunden sein kann, mitgeteilt.
- (2) Diese Gebühr ist eine Jahresgebühr und wird zu dem im Steuerbescheid genannten Datum fällig. Nachzuzahlende Gebühren sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.
- (3) Gebührenüberzahlungen werden durch Aufrechnung oder Erstattung ausgeglichen.
- (4) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungsweg (Vollstreckung) beigetrieben.

§ 7
Gebührenschild bei Vorder- und Hinterliegergrundstücken

- (1) Die Straßenreinigungsgebühr wird für die anliegenden und die durch die Straße erschlossenen Grundstücke (Hinterlieger) erhoben.
- (2) Hinterlieger im Sinne dieser Satzung sind Grundstücke, die nicht direkt an einer Straßenfront anliegen, jedoch über eine Zuwegung verfügen.
- (3) Maßstab für die Gebühr ist für die anliegenden Grundstücke die Länge der Grundstücksseite, mit der das Grundstück an der Straße anliegt (Frontlänge). Grenzt ein anliegendes Grundstück nicht mit der gesamten der Straße zugewandten Grundstücksseite an diese Straße, so wird zusätzlich zur Frontlänge die Länge der Grundstücksseite, die der Straße zugewandt ist, zugrunde gelegt. Für Hinterlieger wird die Länge der Grundstücksseite, die der Straße zugewandt ist, zugrunde gelegt.
- (4) Als der Straße zugewandt gilt eine Grundstücksseite, wenn sie parallel oder in einem Winkel bis einschließlich 45 Grad zur Straße verläuft. Hat ein Grundstück

zu einer das Grundstück erschließenden Straße keine zugewandte Grundstücksseite, so gilt die längste parallel zur Straße gemessene Ausdehnung des Grundstücks als zugewandte Grundstücksseite.

- (5) Wird das Hinterliegergrundstück über eine Zuwegung erschlossen, ist die Zuwegung Bestandteil der Straßenfrontlänge. Bilden Zuwegungen gemeinsam für Vorder- und Hinterliegergrundstücke eine Einheit, sind sie anteilig Bestandteil der Straßenfrontlänge. Bei mehreren gemeinsamen Zuwegungen obliegt es der Gemeinde unter Berücksichtigung der Entfernungen von der Erschließungsstraße, die Zuwegungen einzelnen Grundstückseinheiten zuzuordnen.

§ 8
Wohnungs- und Teileigentum

Bei Wohnungs- und Teileigentum wird die Gebühr einheitlich für das Gesamtgrundstück festgesetzt und in einem Bescheid dem Verwalter bekannt gegeben.

§ 9
Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2010 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Gemeinde Barnekow vom 24.11.2003 außer Kraft.

Barnekow, den 11.02.2010

Heine, Bürgermeisterin

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Bekanntmachung des Amtes Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen für die Gemeinde Dorf Mecklenburg

Betreff: Ergänzungssatzung Ortsteil Rambow am „Lindensteig“

hier: Bekanntmachung der Satzung nach § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004, BGBl. I S. 2414 in der am Tag des Satzungsbeschlusses gültigen Fassung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Dorf Mecklenburg hat in ihrer Sitzung am 03.02.2010 gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB in Verbindung mit § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern die Ergänzungssatzung Ortsteil Rambow am „Lindensteig“ für das Gebiet: Ortslage Rambow, Flur 1, Teilfläche aus Flurstücks-Nr. 45/6 am Lindensteig; siehe Übersichtsplan, bestehend aus Karte mit Zeichenerklärung und den inhaltlichen Festsetzungen und die örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung baulicher Anlagen, als Satzung beschlossen.

Der Beschluss über die Ergänzungssatzung Ortsteil Rambow am „Lindensteig“ wird hiermit bekannt gemacht.
Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

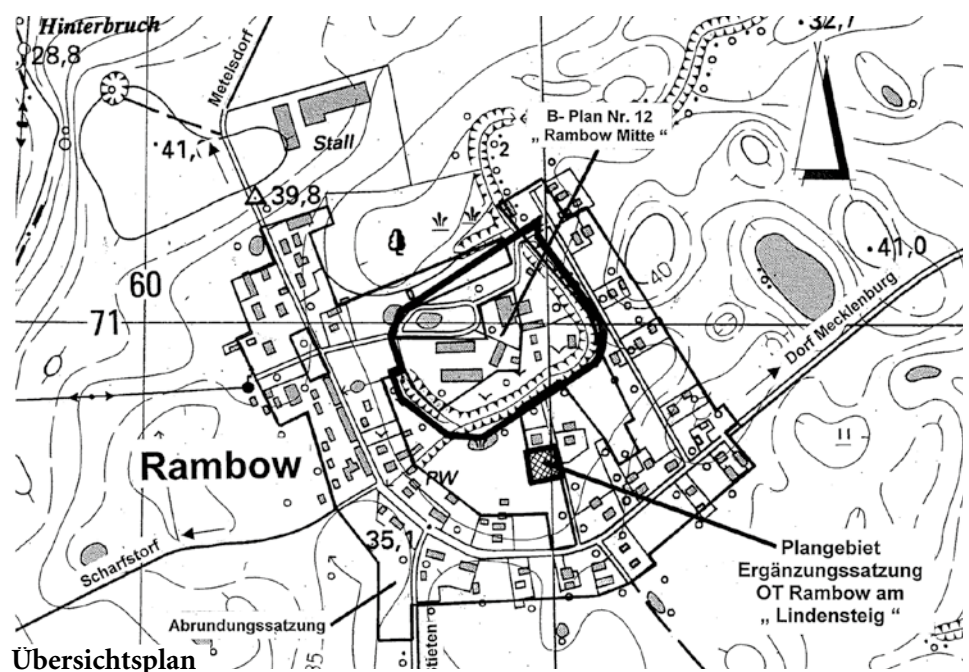
Jedermann kann die Satzung und die Begründung dazu ab dem Tag der Bekanntmachung im Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen, Bauamt, Am Wehberg 17 in 23972 Dorf Mecklenburg, während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB und in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern vom 22.01.1998 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, die unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis der Satzung sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn

sie nicht gemäß § 215 Abs. 1 BauGB innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße

Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Dorf Mecklenburg, den 24.02.2010

Lüdtke, Amtsvorsteher

Gelbe Säcke – wann?

Gemeinde Bad Kleinen
Mittwoch, 10.03., 24.03.

Gemeinde Barnekow
Freitag, 12.03., 26.03.

Gemeinde Bobitz
OT Beidendorf
Montag, 08.03., 22.03.
OT Bobitz
Montag, 08.03., 22.03.
OT Groß Krankow (und Saunstorf)
Freitag, 12.03., 26.03.



Gemeinde Dorf Mecklenburg
Dienstag, 02.03., 16.03., 30.03.

Gemeinde Groß Stieten
Dienstag, 02.03., 16.03., 30.03.

Gemeinde Hohen Viecheln
Dienstag, 02.03., 16.03., 30.03.

Gemeinde Lübow
Donnerstag, 11.03., 25.03.

Gemeinde Metelsdorf
Freitag, 12.03., 26.03.

Gemeinde Ventschow
Dienstag, 02.03., 16.03., 30.03.

Gemeindebibliotheken

**Öffnungszeiten:
Bad Kleinen**

Dienstag 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 12.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0173 4553368



Carola Träder

Dorf Mecklenburg

Montag 12.30 – 16.30 Uhr
Dienstag 12.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr
und 12.30 – 16.30 Uhr
Telefon: 03841 790152
(zu den Öffnungszeiten)

Marga Völker

Sternsinger sammeln für Gemeindebibliothek

Ein großes Dankeschön sagt die Gemeindebibliothek Dorf Mecklenburg den diesjährigen Sternsängern der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Dorf Mecklenburg. Beim traditionellen Neujahrssingen sammelten sie 40,00 €, die nun den Bibliotheksmitarbeiterinnen in Form eines Bücherschecks übergeben wurden. „Auch im Namen der Leser möchte ich mich für diese tolle Geste ganz herzlich bedanken. Das Geld wird schon bald in neue Bücher investiert. Es ist schön, dass unser Angebot an aktueller Literatur auf diese Weise bereichert werden kann. Ich möchte nicht versäumen, allen freigiebigen Spendern zu danken, die unseren Bestand im vergangenen Jahr mit interessanten Büchern erweitert haben.“

Marga Völker, Bibliotheksmitarbeiterin

Tourenplan Schadstoffmobil



Ortschaft	Stellplatz	Datum	Uhrzeit
Dallendorf	Abzweig zur Brandkoppel	24.03.2010	14.00-14.30 Uhr
Dambeck	Abzweig am Kirchberg	24.03.2010	14.45-15.15 Uhr
Bobitz	Parkplatz/Iglusystem	24.03.2010	15.30-16.00 Uhr
Gallentin	Iglusystem	26.03.2010	09.45-10.15 Uhr
Bad Kleinen	Parkplatz am Bahnhof	30.03.2010	13.15-13.45 Uhr
Bad Kleinen	Mühlenstraße, Parkplatz Kaufhalle	30.03.2010	14.00-14.30 Uhr
Losten	Iglusystem	30.03.2010	14.45-15.15 Uhr
Barnekow	Am Schloss	29.03.2010	16.00-16.30 Uhr
Beidendorf	Bushaltestelle	29.03.2010	13.45-14.15 Uhr
Groß Krankow	Spielplatz Bahnbrücke	29.03.2010	14.30-15.00 Uhr
Tressow	Iglusystem	29.03.2010	15.15-15.45 Uhr
Karow	Iglusystem Enjoy	29.03.2010	08.45-09.15 Uhr
Dorf Mecklenburg	Sportplatz, Karl-Marx-Straße	29.03.2010	09.45-10.45 Uhr
Dorf Mecklenburg	Iglusystem Am Wehberg	29.03.2010	11.00-11.30 Uhr
Rambow	Iglusystem	29.03.2010	11.45-12.15 Uhr
Groß Stieten	Parkplatz Alte Dorfstraße/Bäcker	30.03.2010	15.30-16.00 Uhr
Hohen Viecheln	Iglusystem	30.03.2010	12.00-12.30 Uhr
Lübow	Buswendeplatz	03.03.2010	12.00-12.30 Uhr
Dorf Triwalk	Iglusystem	29.03.2010	08.00-08.30 Uhr
Metelsdorf	Iglusystem	29.03.2010	12.30-13.00 Uhr
Schimm	Iglusystem	30.03.2010	08.00-08.30 Uhr
Ventschow	Parkplatz Verkaufsstelle	30.03.2010	11.15-11.45 Uhr

Schiedsstellen des Amtes Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen



Sprechstunde Dorf Mecklenburg für die Gemeinden Barnekow, Bobitz, Dorf Mecklenburg, Groß Stieten, Hohen Viecheln, Lübow, Metelsdorf und Ventschow
Dienstag, 09.03.2010
17.00 – 18.00 Uhr,

Amtsgebäude, Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg
Dringende Fälle können jederzeit bei der Schiedsstelle unter der Telefonnummer 03841 780306 angemeldet werden.

Sprechstunde Bad Kleinen für die Gemeinde Bad Kleinen
Donnerstag, 18.03.2010
16.00 – 17.00 Uhr
Bürgerbüro, Steinstraße 29
23996 Bad Kleinen

Frauennotruf



Tag und Nacht
Telefon: 03841 283627

Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder...

Der Chor Dorf Mecklenburg sucht **dringend** gesangsfreudige **Mitstreiter!**
Bei Interesse bitte melden bei Frau Krause unter der Telefonnummer 03841 791355.



Der Arbeitslosenverband Ortsverein Bad Kleinen e.V. „Haus der Begegnung“, Gallentiner Chaussee 5 (038423 54690) informiert



Wir bieten folgende Veranstaltungen im März an

Montag 13.30 Uhr Männerrunde
Dienstag 14.00 Uhr Selbsthilfegruppe
Mittwoch 14.00 Uhr Vereinsnachmittag
Donnerstag 13.30 Uhr Handarbeitsgruppe

Weitere Veranstaltungen

04.03.2010 Frauenfrühstück
10.03.2010 Veranstaltung zum Frauentag (Nur für Vereinsmitglieder)
18.03.2010 Frauenfrühstück

Frauen der Handarbeitsgruppe nehmen am Osterbasar in Kobrow II (bei Sternberg) teil.
Für nähere Informationen melden Sie sich bitte im Haus der Begegnung, Tel.: 038423 54690.

Änderungen vorbehalten!

Wir wandern



Das „Sternberger Hügelland“ erkunden wir am Sonntag, dem **7. März**. Wir treffen uns um 9.00 Uhr in Sternberger Burg an der Kanueinsatzstelle Mildnitz. Von dort geht es zur Sagsdorfer Brücke. Diese befindet sich an der Warnow, drei Kilometer von Sternberg entfernt. Ein Gedenkstein erinnert an die Landtage Mecklenburgs, die hier unter freiem Himmel stattfanden und wo 1549 die Einführung der Reformation in Mecklenburg beschlossen wurde. Dann geht es weiter entlang der Warnow, dem Warnowtal über Buchenhof zurück nach Sternberger Burg. Herr Bobsin und Herr Jahnke werden unsere ca. 15-Kilometer-Wanderung begleiten.

Die Seniorenvereine der Gemeinden informieren

ASB Bad Kleinen

montags	14.30 Uhr	Lesen und Singen
dienstags	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele
mittwochs	14.30 Uhr	Kegeln
donnerstags	14.30 Uhr	Stuhltanz

I. Reuleke

Dorf Mecklenburg

mittwochs	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
donnerstags	14.00 Uhr	Chorprobe, Klönsschnack

Die Veranstaltungen finden im Seniorentreff im Amtsgebäude, Am Wehberg 17 statt.

E. Tews, L. Rosemund

Barnekow

Wir treffen uns an jedem Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr im Feuerwehrgebäude in Barnekow. Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

J. Schultz

Beidendorf

Am **Dienstag, dem 9. und 23. März**, treffen wir uns von 14.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindefreizeitzentrum Beidendorf.

C. Ziebell

Bobitz

donnerstags	16.00 Uhr	Handarbeiten 2 x monatlich
freitags	14.00 Uhr	Romméspiel

Mittwoch, 10. März, 15.00 Uhr
Gemütliches Beisammensein

Mittwoch, 17. März, 13.00 Uhr
Wanderung

E. Müller

Groß Stieten

Seniorentreff ist jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Alle Senioren sind herzlich eingeladen zu Spaß und Klönsschnack in gemütlicher Runde.

S. Sielaff

Hohen Viecheln

Mittwoch, 3. März
Kaffeetrinken und Gesellschaftsspiele

Lübow

Seniorentreff jeden Mittwoch um 14.00 Uhr im Kegelheim mit Gymnastik, Kaffeetafel und Gratulationen für Geburtstagskinder

Freitag, 5. März, 9.30 Uhr
Kegeln auf der Kegelbahn in Lübow

Mittwoch, 10. März
Frauentagsfeier in der Gaststätte „Zur Kegelbahn“

A. Markewicz

Seniorenfreundliches Wohnumfeld in Bad Kleinen

Das Älterwerden der Bevölkerung beschäftigt auch die Gemeindevertreter in Bad Kleinen. Einige Schritte wurden schon gegangen, weitere sind notwendig, damit auch die ältere Generation in unserem Ort ein Wohnumfeld hat, in dem sie sich wohl fühlen kann.

Aus diesem Grund startet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem ASB eine Umfrage, um Wünsche und Anregungen zu bekommen, was den Bürgern für ein seniorenfreundliches Wohnumfeld wichtig und wünschenswert ist.

Nach Erscheinen des „Wegweisers“ liegen ab **Mitte März** dazu entsprechende **Umfragebögen** in allen wichtigen Anlaufstellen des Ortes aus (Märkte, Apotheke, ASB, ALV, Kaffeestübchen usw.). Dort können sie ausgefüllt auch wieder abgegeben werden.

Ihre Meinungen, Vorstellungen und Hinweise sind für unsere weitere Arbeit sehr wichtig, deshalb nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit. Wir hoffen auf viel Resonanz.

*Im Auftrag des Sozialausschusses
Ute Borchert*

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dorf Mecklenburg

Am Samstag, dem 23.01.2010, führten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dorf Mecklenburg ihre Jahreshauptversammlung im Gerätehaus Am Burgwall durch. Gemeindeführer Dirk Sawiaczinski zog Bilanz über den derzeitigen Personal-, Technik- und Ausbildungsstand und über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Die FFW Dorf Mecklenburg hat zurzeit 33 aktive Mitglieder, 9 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr sowie 4 Ehren- und 21 fördernde Mitglieder.

Zum Fahrzeug- und Technikstand gehören ein Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/22, ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, ein Mannschaftstransportwagen MTW, ein Schlauchhaspelanhänger SHA, ein Tragkraftspritzenanhänger TSA und ein Pkw-Anhänger. Spezialtechnik wie unter anderem Schere und Spreizer mit erweiternden Zubehöerteilen, Hebekissen, Rettungsplattform für LKW-Unfälle, Sprungretter und weitere Gerätschaften und Spezialtechnik zur professionellen Abarbeitung der gestellten Aufgaben zählen ebenfalls zum Bestand der Wehr.

Im Jahr 2009 wurden die Kameraden der FFW Dorf Mecklenburg zu 43 Einsätzen alarmiert. Darunter waren 28 Brände: ein Großbrand in Wismar, mehrere Mittel- und Kleinbrände und Fehl- und leider auch böswillige Alarmierungen. Zu Hilfeleistungen sind die Brandschützer fünfzehnmal ausgerückt. Darunter war unter anderem ein LKW-Unfall mit eingeklemmter Person in Dorf Mecklenburg. Bei den Einsätzen wurden sieben Personen gerettet bzw. wurde der Rettungsdienst durch Öffnen der Wohnungstür oder Tragehilfe unterstützt.

Bei insgesamt 60 Einsatzstunden waren durchschnittlich 16,5 Kameraden im Einsatz. Mehrere Kameraden wurden beim Kreisfeuerwehrverband in Warin bei Speziallehrgängen ausgebildet. Des Weiteren wurde die wöchentliche Ausbildung an jedem Montagabend nach den Richtlinien der Musterschulungspläne und Feuerwehrdienstvorschriften durchgeführt. Die Kameraden der FFW tragen neben unserer Ausbildung und den Einsätzen eine Menge kulturell und auch wirtschaftlich zu einem niveauvollen Dorfleben in unserer Gemeinde bei, so zum Beispiel beim Tannenbaumverbrennen, Osterfeuer, Tag der offenen Tür und Fackelumzug.

Dirk Sawiaczinski dankte den Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit, den



Dirk Sawiaczinski bei der Beförderung von Jan Boyko und Christian Riemann zum Oberfeuerwehrmann

Familien für das aufgebrachte Verständnis, der Gemeindevertretung, der Amtsverwaltung und den Nachbarfeuerwehren für die gute Zusammenarbeit.

Kamerad Sebastian Peters berichtete dann über die Arbeit der Jugendfeuerwehr und ihrer Aktivitäten des letzten Jahres. Die Helfer der Jugendfeuerwehr bemühen sich sehr, den Jugendlichen eine sinnvolle und ansprechende Freizeitgestaltung zu bieten. Wer also Lust hat, in der Jugendfeuerwehr mitzumachen, kann sich gerne bei der Feuerwehr Dorf Mecklenburg melden. Wir nehmen gerne noch Kinder und Jugendliche in unseren Reihen auf. Natürlich suchen wir auch immer junge Männer für den aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr.

Diese Jahreshauptversammlung wurde auch für Wahlen für Wehrvorstandsmitglieder genutzt. So wurden Roland Höppner zum Gerätewart und Norbert Biemel sowie Norbert Anklam als Gruppenführer gewählt.

Gehrt wurden Jörg Dargel für 20-jährige, und Falko Damerau für 10-jährige Mitgliedschaft. Thomas Schwanke, Jan Boyko und Christian Riemann wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Zum Schluss hatten die Gäste das Wort, Bürgermeister Peter Sawiaczinski bedankte sich bei den Kameraden für die geleistete Arbeit. Nach den Grußworten vom Kreisbrandmeister Torsten Gromm, Wolfgang Schmidt von der Berufsfeuerwehr Wismar und den Vertretern der Nachbarfeuerwehren übergab Wolfgang Lütke eine Spende in Höhe von 300 € von der Wohnungsgesellschaft Dorf Mecklenburg.

Dirk Sawiaczinski, Gemeindeführer

**Evangelisch-lutherische
Kirchgemeinde
Lübów**



Gottesdienste und Veranstaltungen

07.03. 11.00 Uhr
Gottesdienst (Pastor Wenzel)

21.03. 11.00 Uhr
Gottesdienst (Pastor Wenzel)

Konfirmandenkurs

13.03.2010, 9.30 Uhr in Hohen Viecheln
Kontakt: Pastor Marcus Wenzel,
Tel.: 03841 283482

Junge Gemeinde

10.03. sowie 24.03.2010, jeweils um 17.30 Uhr
im Lübower Pfarrhaus
Kontakt: Jugenddiakon Sandmann;
Tel.: 038427 40895

Kinder- und Jugendarbeit:

Kinderkirche für Ältere (3. – 6. Klasse)
montags, 15.00 Uhr, in der Lübower Schule
Kinderkirche für Jüngere (1. – 2. Klasse)
dienstags, 13.00 Uhr, in der Lübower Schule
Kinderkirche für Kleinere (5 – 6 Jahre)
montags, 14.15 Uhr, im Kindergarten Lübów

Pastor Marcus Wenzel

**Evangelisch-lutherische
Kirchgemeinde
Dorf Mecklenburg**



Gottesdienste und Veranstaltungen

03.03. 14.30 Uhr
Gemeindenachmittag

06.03. 17.00 Uhr
Abendgottesdienst

13.03. 09.30 – 14.00 Uhr
Konfirmanden

14.03. 10.00 Uhr
Familiengottesdienst

21.03. 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

22.03. 19.30 Uhr
Gesprächskreis „Gott und die Welt“

28.03. 10.00 Uhr
Gottesdienst

Junge Gemeinde

10.03. sowie 24.03.2010, jeweils um 17.30 Uhr
im Lübower Pfarrhaus
Kontakt: Jugenddiakon Sandmann;
Tel.: 038427 40895

Pastorin Antje Exner

**Evangelisch-lutherische
Kirchgemeinde
Hohen Viecheln**



Gottesdienste und Veranstaltungen

02.03. 19.00 Uhr in Bad Kleinen
Frauenabend

04.03. 15.00 Uhr in Hohen Viecheln
Frauennachmittag

13.03., 9.30-14.00 Uhr in Hohen Viecheln
Konfirmandentag

14.03. 10.00 Uhr in Bad Kleinen
Familiengottesdienst zur
Passionszeit in der Arche



17.03. 19.30 Uhr in Bad Kleinen
Lesung und musikalische Leckerbissen
mit Ingo Barz in der Arche

21.03. 10.00 Uhr in Bad Kleinen
Gottesdienst in der Arche

28.03. 10.00 Uhr in Bad Kleinen
Taizégottesdienst in der Arche

29.03. 15.00 Uhr in Hohen Viecheln
Frauennachmittag

30.03. 19.00 Uhr in Bad Kleinen
Frauenabend

Propst Dirk Heske

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Gressow-Friedrichshagen



Gottesdienste und Veranstaltungen

05.03. 18.00 Uhr in Gressow
Weltgebetstag Thema: Kamerun,
im Pfarrhaus

07.03. 10.00 Uhr in Gressow
Familiengottesdienst im Pfarrhaus

14.03. 09.15 Uhr in Friedrichshagen
Gottesdienst mit Abendmahl

18.03. 15.00 Uhr in Gressow
Seniorenachmittag im Pfarrhaus

20.03. 14.00 Uhr in Prosek
Frühlingsfest für Kinder in der Sporthalle

21.03. 09.15 Uhr in Gressow
Gottesdienst mit Abendmahl

28.03. 10.00 Uhr
Gottesdienst mobil: Familienwanderung am
Palmsonntag

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Dambeck-Beidendorf



Gottesdienste und Veranstaltungen

28.02. 14.00 Uhr in Dambeck
Feierstunde mit Orgelklang, Kaffee und
Kuchen anlässlich der Restaurierung der
Friese-Orgel

05.03. 16.00 Uhr in Dambeck
Treffen junger Familien mitsamt aller noch klei-
nen Kinder im Pfarrhaus, Auskunft/Anmeldung
bei Angelika Burghardt (Tel. 038424 20646)

05.03. 19.00 Uhr in Dambeck
Weltgebetstag-Abend im Pfarrhaus,
mit Dia-Bildern aus Kamerun

07.03. 10.00 Uhr in Dambeck
Gottesdienst im Pfarrhaus

11.03. 15.00 Uhr in Dambeck
Seniorenachmittag im Pfarrhaus

14.03. 10.00 Uhr in Beidendorf
Gottesdienst in der Kirche (Winterkirchen-
teil, beheizt)

16.03. 19.00 Uhr in Dambeck
Lichtbilder-Vortragsveranstaltung mit Prof.
Herbert Müller zum Thema „Faszinierendes
Indien“ im Pfarrhaus

21.03. 10.00 Uhr in Dambeck
Gottesdienst

28.03. 10.00 Uhr
Gemeindeführung für Groß und Klein an
den Dambecker Seen

Wir treffen uns im Pfarrgarten in Dambeck zu einer kleinen Andacht. Dann ziehen wir los, an den Dambecker See. Eine Pferdekutsche kommt zur rechten Zeit, um Fußmüde aufzunehmen! Alle Kinder sind besonders eingeladen: Wir wollen im Schilf nach einem Körbchen suchen... und eine biblische Geschichte neu entdecken. Bitte etwas zum Picknick mitbringen, das zum Abschluss (gegen 12.30 Uhr) im Pfarrgarten (oder -haus) in Dambeck stattfinden wird.

Pastor Martin Witte

Ein Wort auf den Weg

„Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu.“ – so lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland „7 Wochen ohne“, die von Aschermittwoch bis zum Ostersonntag läuft. 7 Wochen bewusst auf etwas Gewohntes, Angenehmes, Selbstverständliches, Liebgewonnenes oder auch Lästiges verzichten, freiwillig ohne Druck vom Arzt, Therapeuten, Ehepartner, Freund, Freundin oder dem eigenen schlechten Gewissen, das hat schon etwas mit der hohen Kunst der „Selbstbeherrschung“ zu tun.

Die eigenen und fremden Zwänge im Blick haben und sie nur in das eigene Leben einlassen, wenn man es selbst will. Wie schwer das fällt, das weiß jeder, der sich daran schon einmal versucht hat. Aber auf der anderen Seite, wie befreiend, beglückend und Lebenssinn findend solche Erfahrungen sind, das wissen alle, die es versucht und geschafft haben.

Ich selbst bin schon seit Jahren mit dabei und staune immer wieder, wie leicht es mir, von mal zu mal, fällt, Dinge einfach sein zu lassen, die ich vorher als selbstverständlich oder unverzichtbar hielt. Und ich entdecke immer wieder neu, was alles noch so in mir steckt an Kreativität, an Muße, an Sinnlichkeit, an Lebenskraft. Eigentlich bin ich ganz anders, da ist noch viel mehr in mir, als ich von mir selbst immer gedacht habe. Wahrscheinlich muss ich mir nur öfter mal für mich selbst die Zeit nehmen und andere Dinge einfach liegen lassen.

Versuchen Sie es doch auch einmal! Sie werden staunen, wie reich Sie an Gaben sind.

Eine gute Erfahrung wünsche ich Ihnen

Ihr Propst Dirk Heske

Zahlreiche Besucher an der KGS Dorf Mecklenburg Tag der offenen Tür 2010 erfolgreich

Die intensiven Vorbereitungen auf den diesjährigen Tag der offenen Tür hatten sich ganz besonders gelohnt, denn zahlreiche Eltern aus Dorf Mecklenburg sowie der näheren und weiteren Umgebung nutzten mit ihren Kindern die Möglichkeit, die Verbundene Regionale Schule und Gymnasium kennen zu lernen.

Zur Eröffnung stellte die Trommlergruppe sicher, dass auch alle Anwesenden wirklich wach waren. Die jüngste Bläserklasse, die Klasse 5b, zeigte dann, was sie in nur viereinhalb Monaten gelernt hatte. Auch wenn Herr Tiede die Zuhörer bat, über diesen oder jenen Misston hinwegzuhören, so merkten doch alle, dass schon richtige kleine Musikanten vor ihnen saßen.

In allen Räumen gab es Ausstellungen von Arbeitsmaterial, von Schülerleistungen und es wurde gespielt und experimentiert. Ganz besonderes Interesse zeigten Eltern und Schüler für den bilingualen Unterricht in Biologie.

In lebhaften Gesprächen mit den Lehrern konnten besonders Eltern zukünftiger Schüler der 5. und 7. Klassen sich über die tollen Lernbedingungen an der KGS informieren.



Der Schulkub bot einen Imbiss an und die Schüler der 12. Klassen hatten Kuchen gebacken und sogar den Grill angeheizt (bei minus 10 °C!!!), um Bratwürste zu verkaufen. Wir bedanken uns bei allen Gästen für das rege Interesse an unserer Schule und sagen Danke an alle beteiligten Lehrer und Schüler für die Gestaltung des Tages.

Doris Perten

Chinesische Feuerbauchmolche – gefährliche Tiere?



„Auf keinen Fall“, meint Neele Golein. Sie weiß es ganz genau, denn aufgrund ihrer Beharrlichkeit besitzt die Klasse 4a der Grundschule Dorf Mecklenburg seit September des vergangenen Jahres ein Weibchen und ein Männchen dieser Molchart.

„Sie sind sehr pflegeleicht und anspruchslos“, meinen die Mädchen und Jungen, denn jede Woche wechselt sich der „Molchdienst“ mit der Versorgung der klasseneigenen Tiere ab. Ein Terrarium mit einem Wasserbereich, gefriergetrock-

nete rote Mückenlarven, etwas Trockenfutter und schon sind Leo und Lilli zufrieden. Warum sie Feuerbauchmolche heißen? Die Antwort versteckt sich schon im Namen. Der Bauch der Tiere ist feuerrot, von oben sieht der Beobachter nur die ungefährliche Tarnfarbe – schwarz.

Die Kinder der Klasse 4a können diese Tiere nur „wärmstens“ weiterempfehlen, denn alle freuen sich täglich über die kleinen Lurchen.

Klasse 4a, Grundschule Dorf Mecklenburg

Der Monat März ist voller interessanter Ereignisse an der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium „Tisa von der Schulenburg“

„Romantik“ – so heißt es am 5. März 2010 um 18.00 und um 20.00 Uhr im Foyer der „Tisa von der Schulenburg“-Schule.

Schülerinnen und Schüler des Kurses Musikensemble zeigen das von ihnen selbst gestaltete Musical. Auf eine musikalisch und darstellerisch hochwertige Aufführung dürfen wir gespannt sein.

Am 12. und 13. März 2010 jeweils um 19.00 Uhr „macht der Letzte das Licht aus“ – so der etwas geänderte Titel des Theaterstückes, das die Kursmitglieder des Darstellenden Spiels einstudiert haben und nun Mitschülern, Eltern und Freunden zeigen werden. Zum Frühjahrskonzert aller Bläserklassen laden wir am 20. März 2010 um 14.30 Uhr in die Mehrzweckhalle ein. Der Eintritt ist frei. Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für das internationale Jugendparlament, das vom 21. bis zum 26. März 2010 an der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium stattfindet. Zum Thema „Ökonomische Aspekte Nordeuropas“ tauschen sich Jugendliche aus Schweden, Dänemark, Russland, Wales und Deutschland in Seminaren und Foren aus. Natürlich wird auch dafür gesorgt, dass die internationalen Gäste Land und Leute kennen lernen. Ein großes Dankeschön schon jetzt an die Gemeinde Dorf Mecklenburg, die dieses Vorhaben finanziell unterstützt.

„Ein Museum für Tisa“ Ausstellung von Schülerarbeiten



Schülerinnen, die ihre Arbeiten in der St.-Ursula-Realschule in Dorsten vorstellen

Vor beinahe vier Jahren wurde in Dorsten, dem Ort, in dem Tisa von der Schulenburg als Schwester Paula gelebt hat, das Projekt „Ein Museum für Tisa“ ins Leben gerufen. Schüler verschiedener Dorstener Schulen und der KGS Dorf Mecklenburg reflektieren auf künstlerische Art und Weise ihre Gedanken zum Leben und Schaffen von Tisa von der Schulenburg. Im Laufe der vergangenen Jahre sind so ungefähr 80 Schülerarbeiten entstanden, die nun in Dorf Mecklenburg gezeigt werden.

Für diese Ausstellung wurde die Pfarrscheune als passender Ort gefunden – in Zusammenarbeit von Kirche und Gemeinde wird dieses geschichtsträchtige Gebäude nun zu neuem Leben erwecken und nach Beendigung dieser ersten Ausstellung hoffentlich auch für weitere kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.

Die Ausstellung „Ein Museum für Tisa“ wird am 19. März um 14.30 Uhr eröffnet und bis nach Ostern für Besucher aus Dorf Mecklenburg und Umgebung zu sehen sein.



Managementplan Schweriner Seen (Auszug) Natura 2000 – Gebiete in der Schweriner Seenlandschaft Lebensraum Gewässer – Schweriner Außensee und Döpe



Die Landschaft um den Schweriner See ist in großen Teilen noch sehr naturnah und wird von Einwohnern und Touristen als Erholungslandschaft geschätzt. Vor allem die große Seefläche besitzt einen besonderen Reiz für Mensch und Tier. In der heutigen Folge wird daher im Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet „Schweriner Außensee und angrenzende Wälder und Moore“ der Fokus auf den Schweriner Außensee mit dem Ramper Moor und die Döpe gerichtet. Seit 2008 wird im Auftrag des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Schwerin von der Arbeitsgemeinschaft Trüper Gondesen Partner aus Lübeck und Kriedemann Ing.-Büro für Umweltplanung aus Schwerin ein Managementplan für das Schutzgebiet erstellt. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (Kurzbezeichnung: ELER) gefördert. Für die Auswahl und Abgrenzung von FFH-Gebieten sind die natürlichen Lebensräume von europäischer Bedeutung, sogenannte Lebensraumtypen (LRT), maßgeblich. Die nachfolgend beschriebenen Gewässer gehören zum LRT „Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche kalkhaltige Stillgewässer mit Armleuchteralgen“. Voraussetzung ist eine kontinuierliche Versorgung durch kalkreiche Grundwasser und die Besiedlung des Gewässergrunds mit Armleuchteralgen. Der Schweriner See ist mit einer Seefläche von 61,6 km² der drittgrößte „reindeutsche“ See der Bundesrepublik und besitzt eine Maximaltiefe von ca. 52 m. Er wird durch das kalkreiche Grundwasser und den Aubach gespeist. Die Hauptgefährdung des Lebensraumes ist die Nährstoffanreicherung. Die Einleitung von Abwässern kleiner Kommunen, phosphathaltige Vorflut der Kläranlage Schwerin, Gülleverregnung und Forellenmast führten zu Nährstoffbelastung, Sauerstoffmangel, geringer Sichttiefe und Blaualgenblüte. Seit Anfang der 1990er-Jahre sind die Belastungen durch den Bau moderner Kläranlagen kontinuierlich

zurückgegangen. Eine deutlich spürbare Verbesserung der Wasserqualität wird jedoch erst nach Jahrzehnten zu beobachten sein, denn die eingetragenen Stoffe werden in den Seesedimenten gespeichert und bleiben somit über den Stoffkreislauf verfügbar.

Nutzungen auf der Bundeswasserstraße

Der gesamte Schweriner Außensee ist Teil der Störwasserstraße und als Bundeswasserstraße ausgewiesen. Sowohl der Schweriner Außensee als auch die Döpe werden fischereilich bewirtschaftet. Zahlreiche Anglervereine nutzen den Außensee. Im Bearbeitungsgebiet des Managementplanes befinden sich verschiedene Wassersportvereine wie der Segelsportverein Hohen Viecheln, der Segel- und Wassersportverein Schweriner Außensee, der Wassersport- und Anglerverein Schleibucht und die Bootsgemeinschaft Gallentin e.V. Ein für Wasserski ausgewiesener Bereich besteht zwischen Retgendorf und Ramper Kühlen und Wasserwanderrastplätze sind ebenfalls vorhanden (vgl. Freizeitkarte Mecklenburg-Schwerin, Karte „Seenatour Schweriner Seen“). Die „Weiße Flotte Schwerin“ bietet ab Mai eine Rundroute an, die vom Paulsdamm um die Insel Lieps führt und gelegentlich die Steganlage der Fischerei Prignitz in Hohen Viecheln ansteuert.

Der See Döpe

Der See ist Teil des NSG Döpe nordwestlich des Schweriner Außensees bei Hohen Viecheln. Das knapp 80 ha große Gewässer an sich ist ein ehemaliger Klarwassersee, der ursprünglich nährstoffarm war und über einen hohen Kalkgehalt aus dem Untergrund verfügt. Heute wird er jedoch von außen mit Nährstoffen durch intensiven Maisanbau auf Sandböden, aber auch durch den Koteintrag von zeitweise mehreren tausend rastenden Entenvögeln und Kormoranen belastet. Aufgrund dessen sind die lebensraum-

typischen Armleuchteralgen derzeit nur noch spärlich verbreitet.

Seit 1941 ist der See „Döpe“ bereits als Vogel-freistätte unter Schutz gestellt und wird im Einklang mit der heutigen Verordnung und Behandlungsrichtlinie für das NSG vom Familienbetrieb T. Prignitz aus Hohen Viecheln seit Jahrhunderten nachhaltig fischereilich bewirtschaftet. Der See ist z. B. Brutrevier der Rohrdommel sowie Mäuserplatz für mehrere tausend Reiherenten. Zwischen der Döpe und dem Schweriner Außensee befinden sich Reste ehemals ausgedehnter Grünlandflächen, die in großen Teilbereichen bereits seit mehreren Jahren durch Herrn Gebhardt von der Agrarproduktion e. G. Klee-kamp und Martin Bauer vom NABU-Kreisverband Nordwestmecklenburg/Wismar sowie den Landschafts- und Kulturpflegeverein „Schweriner Außensee und Umgebung e. V.“ gepflegt werden. Durch Entbuschung und Schafbeweidung konnten so auf diesen Flächen wertvolle Lebensräume für unterschiedliche Pflanzen und Tiere wieder hergestellt werden. Diese Aktivitäten sollen zukünftig, unterstützt durch EU- und Landesfördermittel, weiter vorangetrieben werden. Nicht zuletzt wird ein Stück Kulturlandschaft bewahrt, an dem sich Erholungssuchende auf dem Wanderweg von Flessenow nach Hohen Viecheln erfreuen können. Bei Interesse an einer naturkundlichen Führung können Sie sich an Herrn Bauer wenden (Tel. 0172 3101651).

Weitere **Informationen zum Gebiet** finden Sie auf den Webseiten des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie (<http://www.lung.mv-regierung.de>), des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Schwerin (<http://www.staun-mv.de>) sowie bei der Stadt Schwerin (<http://www.schwerin.de>).

Katrin Haas, Karsten Kriedemann und Wolfgang Kudla

Aktion „Verkehrssicherer Heimweg“ in der Kita Dorf Mecklenburg

Um schon die Kleinsten hinsichtlich der Gefahren im Straßenverkehr zu schützen und zu sensibilisieren, wurde die Aktion „Verkehrssicherer Heimweg“ ins Leben gerufen. Diese Aktion sollte durch verkehrserzieherische Lehrmaterialien, Spiel- und Sportartikel zur Koordinationsschulung, Verkehrszeichen und Verkehrssicherheitssets unterlegt werden.

Die Anschaffung dieser wichtigen Materialien wurde durch Sponsorentätigkeit einiger Firmen aus unserer Umgebung unterstützt. Erfreulicherweise kamen auf diesem Wege 668 € Spendengelder zusammen, sodass die gewünschten Artikel bestellt werden konnten. Wir danken den Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung zum erfolgreichen Abschluss dieser Förderaktion beigetragen haben. Es ist großartig, dass sie es mitermöglicht haben, weiterhin zielgerichtet die Kinder auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr vorzubereiten. Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte danken den Firmen:

ABS Kommunale Dienste GmbH & Co. KG, Landmaschinen & Fahrzeugvertrieb Dorf Mecklenburg GmbH, Mühlen Apotheke, Mecklenbur-

ger Mühle Hotel und Restaurant, Friseur Haarzauber Wenke Oldenburg sowie Dachdeckermeister Dietmar Fischer.



Eine Wanderung auf dem Schweriner See im Februar 1996

Dass der Schweriner See auf seiner ganzen Fläche und fast einen halben Meter dick mit Eis bedeckt ist, das haben wir schon lange nicht mehr erlebt. So massiv zugefroren wie jetzt, war der See wohl zuletzt im berühmten Winter 1978/79. Er verlockt zum Schlittschuhlaufen oder wandern, junge Leute fahren mit dem Moped herum und ein kühner Autofahrer wagte sogar eine Eisfahrt, sicherheitshalber immer schön in Ufernähe. Nun, da wir nicht Schlittschuhlaufen, haben wir in den letzten Wochen öfter schöne Eiswanderungen gemacht bei dem eiskalten, meist sonnigem Wetter ein frostiges Vergnügen! Mehr als einmal waren wir auf der Insel Lieps, um nach den dort frei lebenden Fjellrindern, einer robusten Rinderrasse, zu sehen, die der Pächter der Insel dorthin gebracht hat. Wir fanden die Herde – 14 fahlgelbe, kleine, aber kräftige Rinder, wie sie unterm Schnee Gras zupften und Bäume und Sträucher benagten. Nun, vorgestern nahmen wir uns einmal etwas Besonderes vor, eine lange Wanderung auf dem Eis um die ganze Insel herum. Das ging, da Schnee gefallen war, auch ganz gut. Nach Umrundung der Südspitze wanderten wir wieder gen Norden, um auf der Ostseite der Insel und dann quer über den See heimzukehren. Ein paar alte, ursprünglich noch aus der Vorkriegszeit stammende „Fischerhütten“ liegen an dieser Seite. Wir waren neugierig, ob sie noch stehen (ja!). Heide, meine Frau, schlug vor, wir sollten doch nicht auf dem freien Eis gehen, sondern zwischen dem breiten Schilfgürtel und dem Ufer. Gesagt, getan. Wir stapften munter voran, es gab anfangs noch Fußspuren im Schnee, dann nicht mehr. Warum diese aufgehört hatten, wurde uns schnell klar, als erst ich und dann die mir zu Hilfe eilende Heide, in die unter dem Schnee nicht mehr dicke Eisdecke einbrachen. Hier war also einer der auch am Ufer häufigen Quellzuflüsse, über den der See nur dünn oder gar nicht zufriert. Das Ufer war nur fünf bis zehn Meter entfernt, aber ich sackte, verzweifelt mit den Armen rudern, bei jedem Schritt in den schwarzen Modder ein. Ich versuchte krampfhaft und laut stöhnend, mich wieder aufzurichten, aber es gelang mir nicht. Es war auch nichts zum Festhalten da, immer wieder fiel ich hin, vorn-



Der zugefrorene Schweriner See im Februar 2010

über, klitschnass und mit einem Gemisch aus dem tückischen Schnee auf der Oberfläche und dem darunter hoch quellenden dicken, schwarzen Matsch aus Schilffresten bedeckt. Mein treuer, unentbehrlicher Wanderstock blieb irgendwo stecken und war verloren. Heide, die, da leichter, nicht ganz so stark einsank, bekam es mit der Angst zu tun und versuchte immer wieder, mir hoch zu helfen. Schließlich rutschte ich auf den Knien auf die dicke, schneebedeckte Packung von verfaulten Schilfhalmern und wir erreichten so, keuchend und total außer Atem, den festen Boden des Ufers. Wenn uns jemand bei diesen „Freiübungen“ beobachtet hätte – es wäre ein ebenso hilfloser wie lächerlicher Anblick gewesen! Nun, also klitschnass, mit Modder bedeckt so schnell wie möglich aufs feste Land, das Steilufer hoch, unter dem Stacheldrahtzaun durchgeklettert, im Eilmarsch quer über die Insel, auf der Westseite wieder aufs Eis und im Geschwindmarsch zielgerade an unser Ufer, immerhin etwa zwei Kilometer. So stampften wir, uns gegenseitig aneinander festhaltend über die Eisfläche, für deren herrliches Glitzern wir jetzt keine Augen hatten... Bei der Eiseskälte von etwa 8 bis 10

Grad minus froren unsere Klamotten, vor allem unsere Hosen, bis übers Knie steif und machten durch die Beinbewegungen bretternde Geräusche. Aber schließlich und endlich waren wir zu Hause von unserer Abenteuerwanderung. Die Schnürsenkel, steif gefroren, mussten wir aufschneiden und dann schnell ein heißes Fußbad und trockene Kleider an, herrlich! Das war also ein unvergessliches Wintererlebnis! Wir haben uns geschworen, zukünftig immer schön im und auf dem Sicherem zu bleiben, aber geschadet hat uns dieses Erlebnis nicht.

Walter Mehr †

Gern veröffentliche ich so kleine Anekdoten aus dem wirklichen Leben. Das Erlebnis sandte mir Heide Mehr. Ihr Mann lebt leider nicht mehr, er starb vor elf Jahren. Da Walter Mehr dieses Erlebnis sehr anschaulich und umfangreich aufschrieb, möge man mir verzeihen, dass ich einige Textzeilen weggelassen habe.

Dies ist wieder so ein Winter, indem der Schweriner See zu vielen Aktivitäten auf dem Eis einlädt, aber bitte denken Sie daran, Sie betreten das Eis auf eigene Gefahr.

Ulrike Kunert

Schnuppertag der Viertklässler an der „Schule am Schweriner See“ in Bad Kleinen

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, wir aus der Klasse 4 aus Bobitz möchten uns bei Ihnen für den tollen Schnuppertag recht herzlich bedanken. Wir haben uns riesig über das schöne Frühstück gefreut und danach ging es gleich spannend weiter. Sie haben uns die Arbeit der Streitschlichter gezeigt. Uns allen hat auch die Biologiestunde gefallen, weil wir ein echtes Wildschweinherz sehen durften. Spaß hat allen die Sportstunde gemacht, weil die Aufwärmung so kreativ war. Man musste würfeln und Übungen machen. Am besten hat uns die Informatikstunde gefallen. Keiner von uns wusste vorher, wie man einen Film am Computer dreht. Memory spielen macht allen Freude, das hat uns besonders in Geografie gefallen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre Klasse 4 aus Bobitz
Clemens Kujat

Wir sammeln CDs und DVDs! Sportverein Bad Kleinen e.V.

Liebe Bürgerrinnen und Bürger der Gemeinde Bad Kleinen!

Unser Sportverein Bad Kleinen e.V. ist mit 340 Mitgliedern gern dem Kinder- und Jugendsport verpflichtet. Der Vorstand hat beschlossen, unsere Mitglieder im SV sowie unsere Bürgerinnen und Bürger zu einer Sammlung von Musik- und Filmdisketten aufzurufen. Auf dem **Sportlerball** am **20.03.2010** sollen diese Disketten für einen guten Zweck verlost werden. Gesammelt werden CDs und DVDs, die im eigenen Haushalt nicht mehr gefallen, die doppelt vorhanden sind, Falschkäufe oder auch „verkehrte“ Geschenke, denn sicherlich könnte so ein Stück jemand anderem besser gefallen!

Deshalb wird gebeten, eigene nicht mehr benötigte CD/DVD bei

Hans-Peter Kalweit, Waldstr. 20,

Tel.: 038423 50375 oder

Ulrich Zimmermann, Waldstr. 19,

Tel.: 038423 51352 oder

auch bei unserer Ortsapotheke „Diana“ in Bad Kleinen

bis zum **10.03.10** abzugeben. Die CD/DVD sollen unbeschädigt und nicht „selbst kopiert“ sein. Kassettenbänder werden nicht gesammelt.

Wir freuen uns, wenn auch Sie für diesen guten Zweck mitmachen!

Ihre Projektgruppe Sportlerball
beim Vorstand des SV Bad Kleinen

Mal ganz im Ernst, liebe Leute – schön ist doch was Anderes!



Wer immer diese Tafel besprüht hat – ich würde Dich gern etwas fragen:
Sind bei Euch Zuhause, bei Deinen Eltern oder gar bei Dir selbst die Auswirkungen der Wirtschaftskrise noch nicht angekommen?
Merkst Du nicht auch, dass wir alle unsere Gürtel täglich enger schnallen müssen und uns von Tag zu Tag weniger leisten können.
Überall gibt es Kürzungen und Einsparungen und die Armut in diesem Land wächst und wächst.
Du hast das bemerkt, stimmt 's?

Vielleicht sind Deine Eltern noch nicht betroffen – Glück für Dich – vielleicht reden Sie auch einfach nicht darüber, damit Du Dir keine Sorgen machen musst.

Viele Städte und Gemeinden müssen zusätzliche Gelder aufbringen, um die Schäden, die der diesjährige Winter verursacht hat, halbwegs zu beseitigen.

Gelder in Milliardenhöhe!

Gelder, die wir nicht haben!

Gelder, die so manch einer Gemeinde vielleicht den Todesstoß versetzen.

Ist es unter solchen Umständen nicht sinnvoller, wir würden **ALLE** dazu beitragen, möglichst **wenig zusätzliche Kosten** zu verursachen?

Denn, was glaubst Du, wer für die Beseitigung aufkommen muss? Cool ist das nicht! Ich weiß nicht wer Du bist, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass Dich das alles kalt lässt. Vielleicht war es nur unbedacht, vielleicht nur Langeweile – ich habe keine Ahnung. Aber ich hoffe einfach, dass Du beim nächsten Mal ein wenig mehr darüber nachdenkst und vielleicht doch lieber dorthin gehst, wo man extra für Dich Flächen bereitstellt und Dich und andere Sprayer willkommen heißt. Auch in Bad Kleinen gibt es diesbezüglich Einladungen, höre Dich doch einfach mal um.

Heimat- und Kulturverein Bad Kleinen e.V.

Noreen Jäschke

Gasabrechnung 31. Dezember 2009

Letzten Mittwoch als ich bei meinem Opa zu Besuch war, regte er sich über die Gas Firma (Gasversorgung Wismar Land GmbH) auf. Er hatte nämlich den Zählerstand vom Mittwoch mit dem Zählerstand auf der letzten Abrechnung verglichen.

Dabei ist ihm aufgefallen das man 500 m³ zu viel auf den Zähler gepackt hatte. Nachdem er das meiner Mutter erzählt hatte, prüfte sie dies auch bei uns nach. Dort kam das Gleiche raus, 500 m³ mehr.

Nach einigem Herumtelefonieren kam raus, dass bei mehreren dieser Fehler auftrat. Unser Kamerateam führte eine Umfrage dazu in Bad Kleinen durch.

Fazit: Viele hatten ihre Abrechnung nicht ordentlich kontrolliert und fielen nun aus allen Wolken. Ein Versehen? Prüfen Sie doch selber einmal nach.

Dennis Kley

Anmerkung der Redaktion:

Nach Rücksprache mit dem Zweckverband in Lübow (Gasversorgung Wismar Land GmbH) konnten wir erfahren, das aufgrund eines Versehens der Abrechnungsfirma eine Reihe von falschen Daten verwendet wurden und alle Kunden eine neue Abrechnung erhalten.

Gesundheitsvorsorge geht alle an

Das sagt sich immer so leicht, ist oft aber gar nicht so leicht umzusetzen.

Zur letzten Präventionsratssitzung hatten wir uns einen kompetenten Ansprechpartner von der Wohlfühlschule, einer staatlich anerkannten Schule zur Gesundheitsvorsorge aus Rostock, zu diesem Thema eingeladen. Herr Dr. Kögler stellte einige Themen und Programme, die in diese Richtung gehen, vor. Unter anderem ging es um „Gesund und fit im Job“, Gesundheitsförderung oder um Bildungsangebote für gesunde Lebensweise für jedermann und vieles mehr. Gleichzeitig zeigte er verschiedene Fördermöglichkeiten für verschiedene Lehrgänge auf. So zum Beispiel wird das Projekt „Gesunde Schule“ von der TKK unterstützt, verschiedene andere Krankenkassen oder die Unfallkasse bzw. die Rentenkasse fördern wieder andere Projekte. Alle Krankenkassen verfügen über den Leitfadens für Prävention, sodass diese oft auch dankbar sind, bei der

Organisation von Lehrgängen mit ins Boot geholt zu werden.

Fazit der Präsentation an dem Abend war: wenn es Interessenten für Lehrgänge und Projekte in oben genannter Richtung gibt, sind die Mitarbeiter der Wohlfühlschule gern bereit, bei der Vorbereitung und Organisation behilflich zu sein. Wenn es Anfragen in diese Richtung gibt, bin ich gern bereit, weitere Informationen weiterzugeben.

Ein weiteres, nicht weniger wichtiges Thema an diesem Abend war die seit langem geführte Diskussion um die Bildung eines Schulfördervereins. Es wurde mehrheitlich befürwortet, einen solchen Verein zu gründen. Dazu ist es unbedingt notwendig, Mitstreiter auch außerhalb der Schule zu finden. Dabei sind auch und vor allem unsere Unternehmer in Bad Kleinen gefragt. Ein Schulförderverein, wäre wichtig, unter anderem die Arbeit der Schule in unserer Gemeinde zu

unterstützen, zum anderen Kindern aus sozial schwachen Haushalten durch finanzielle Unterstützung die Möglichkeit zu geben, auch an Klassenunternehmungen außerhalb der Schule teilnehmen zu können. Es könnten noch mehr interessante Themen für Arbeitsgemeinschaften oder Projekte gefunden werden, die unsere Schule interessanter und anziehender macht.

Deshalb möchte ich auf diesem Weg einen **Aufruf** starten:

Interessenten für einen „Schulförderverein Bad Kleinen“ melden sich bitte telefonisch unter 038423 51519 oder per E-Mail unter jugendclub-09@gmx.de.

Wir wären sehr dankbar, viele Mitstreiter zu finden.

J. Wölm

Vorsitzende des Präventionsrates

Bald wieder: Gut Holz in Lübow

Kegelbahn wird modernisiert

Spätestens zum Jahreswechsel, an Geburtstagen oder Firmenjubiläen erinnert man sich an die Kegelbahn in der Speisegaststätte „Zur Kegelbahn“ in Lübow. Stephan und Silvia Schulz betreiben dort eine Pension und eine Gaststätte. Die Kegelbahn ist eine Bundeskegelbahn, auf der häufig Kegelwettkämpfe mit deutschlandweiter Konkurrenz stattfinden, im großen Saal können

gern auch 150 Personen feiern. Zurzeit ist aber kein Kegeln möglich.

Die Gemeinde Lübow investiert etwa 50.000 Euro in die Komplettsanierung der Bahn. Lediglich die Holzbohlen, es handelt sich um eine Bohlebahn, bleiben erhalten. Die gesamte Technik wird mit moderner Elektronik auf den neuesten Stand gebracht, damit sowohl die Kegelsport-

ler als auch die Freizeitkegler das Kegeln wieder richtig genießen können.

Am 20. Februar wird die Bahn von den Lübowener Keglern und befreundeten Vereinen eingeweiht, danach sind wieder Reservierungen in der Gaststätte möglich. Gut Holz!

FPR



Märchen wurden lebendig

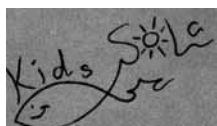


Es war bunter Fasching in der Kindertagesstätte Lübow „Zum Spatzennest“ angesetzt und man hatte das Gefühl, als wenn Märchen wahr würden. Überall Prinzessinnen, Cowboys, Polizisten, Ärzte, Indianer, eben so alles, was Kinderwünsche und Muttis Geldbeutel so hergeben. Ein aufregender Vormittag, es ging mit einem leckeren Frühstück los, die Eltern hatten Obst und Gemüse mitgegeben. Eine Polonaise durch alle Räume, viele Spiele und anschließend eine Modenschau. Hat da nicht ein Cowboy der Prinzessin zugezwinkert? *Erich Rudat*

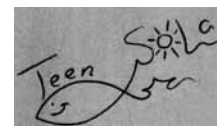
Tannenbäume brannten in Dorf Mecklenburg



Traditionell fand das Tannenbauerbrennen unweit des Gerätehauses der Feuerwehr in Dorf Mecklenburg statt. Pünktlich um 17.00 Uhr brachten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dorf Mecklenburg den ersten Tannenbaum zum Brennen. Schon in den Vormittagsstunden begannen auf dem Gelände der Feuerwehr die Vorbereitungen. Ein großer Berg mit den ausrangierten Bäumen wurde errichtet, ein Getränkewagen in Stellung gebracht und der Glühwein schon mal aufgesetzt. Bei dem Anblick der lodernden Bäume dachte so manch einer vielleicht an das Märchen vom Tannenbaum, der immer davon träumte, in hellem Glanz in der Stube zu erstrahlen. Und wie immer wurden die Bäume, die nun auf den letzten Gang „warteten“, noch vor kurzem liebevoll ausgesucht – ob Nordmanntanne, Kiefer oder Fichte. An so manch einem hing noch etwas Lametta. An diesem Tag sollten sie aber noch einmal der Mittelpunkt sein und im Feuer ihr Leuchten zeigen, Wärme spenden, Freude in den Augen verbreiten. Ein Baum nach dem anderen ging in Flammen auf, brannte lichterloh und wunderschön – zur Freude aller, die sich am Feuer versammelten. Etwa einhundert Mecklenburger kamen, um sich das „Schauspiel“ anzusehen. Junge und Ältere hatten viel Freude an diesem Abend, fanden auch Zeit zum Klönen. Glühwein, Bier und Bratwurst munden allen. Um 19.00 Uhr wurde dann noch ein kleines Feuerwerk gezündet, das durch Bürger der Gemeinde Dorf Mecklenburg gespendet wurde. Hierzu ein Dankeschön an die Firma RuNa, der Familie J. Schmidt, der Mühlen-Apotheke und der Familie S. Pahl. *HFM Thomas Kulow*



Agenten und Special Forces



Keiner darf merken, wer Du wirklich bist... ein neuer Name, eine andere Sprache, eine gut durchdachte Lebensgeschichte, vielleicht solltest Du die Haarfarbe wechseln. Und das alles, weil Du mal wieder einen gefährlichen Auftrag hast. Da heißt es: cool bleiben – immer. Egal ob bei geheimen nächtlichen Treffen mit Unterhändlern oder beim prüfenden Blick des Polizisten, wenn Du Deine falschen Papiere vorzeigst. Um jeden Preis musst Du den Auftrag erfüllen, denn Du bist Agent im Dienst des Staates. Mach Dich gefasst auf eine spannende Mission... **AGENTEN-SOLA 2010** vom 17. bis 23.07.2010 für Kinder von 9 bis 13 Jahre.

Dein Handy klingelt. Du meldest Dich. Eine merkwürdig verzerrte Stimme fragt: „Neuer Auftrag! Nimmst Du an?“ Innerhalb von Sekunden schnellen 73 Gedanken durch Deinen Kopf: Wissen die anderen schon Bescheid? Wer ist diesmal im Team? Wirst Du Ihnen trauen können oder spielt einer ein doppeltes Spiel? Du musst Dich also entscheiden, ohne zu wissen wer Dich er-

wartet. Sicher ist es wieder so eine Spezialsache, die Dich und das Team bis zum Letzten fordert. Nur eins weißt Du – unterläuft Dir auch nur der kleinste Fehler, bist Du so gut wie tot... **SPECIAL FORCES-SOLA 2010** vom 24. bis 30.07.2010 für Teens von 14 bis 17 Jahre.

Was ist SoLa?

SoLa steht für Sommerlager und ein etwas anderer Urlaub für Kids und Teens, der richtig Spaß macht. Für viele, die das SoLa-Fieber gepackt hat, ist das SoLa schon lange ein fester Bestandteil der Ferien. In einer Zeltstadt auf einer großen Wiese in der Nähe von Wismar findet die SoLa-Woche statt und ist mit vielen spannenden Ereignissen ausgefüllt: eine Nacht unter freiem Himmel, eine 2-Tages-Tour, Zelten, Lagerfeuer, gemeinsam in der Bibel lesen, Singen, Basteln, Spielen, Gewinnen und, und, und...

Wessen Interesse nun geweckt ist, kann sich unter der Telefonnummer 03841 304415 mehr Informationen holen oder sendet eine Mail an info@ostseesola.de

Einkaufswagen voller Lieblingsgetränke



Auch in diesem Jahr wurde die Kindertagesstätte „Uns Flinkfläuter“ in Bad Kleinen Nutznießer einer gemeinsamen Aktion des „Getränkelandes“ und der „Fleischerei Pankow“. Durch deren gemeinsame Einnahmen bei ihrem alljährlichen Fest entstand die Idee, die Kinder in ihren geplanten Aktionen zu unterstützen. Es wurde eine Bargeldspende und zusätzliche Einkaufsgutscheine an eine Kindergruppe, deren Erzieherin und der Leiterin der Einrichtung übergeben, die diese stellvertretend für die Kita entgegennahmen. Die Gutscheine nutzt die Kita, um

für das bevorstehende Faschingsfest ausgewählte, den Kinderwünschen entsprechende Getränke, einzukaufen“. Darunter zählen verschiedene Säfte und Limonaden. Für sportliche Aktivitäten der Kita, beispielsweise das Ostersporthfest oder die Bummiolympiade, wird die Bargeldspende genutzt. Das ist eine absolut sinnvolle Investition der Sponsoren Doreen Podszuweit und Diana Pankow! Vielen Dank sagen die Kinder der Kindertagesstätte „Uns Flinkfläuter“, die Erzieherinnen, die Eltern sowie die Leiterin der Einrichtung.

Veranstaltungstermine im Amtsbereich und der Umgebung

Sonntag, 7. März, 9.00 – 12.00 Uhr

Kleiderbasar
„Alles für das Kind“,
Bekleidung, Kinderwagen,
Spielzeug ...
sowie Kaffee und Kuchen in
der Grundschule Bad Kleinen



Sonntag, 7. März

Verkaufsoffener Sonntag
in der Altstadt von Wismar



Dienstag, 9. März, 19.00 Uhr

Achtung! Frauen aus Beidendorf und Umgebung DFD – Der fröhliche Damenclub möchte wieder aktiv werden. Zu einem ersten Treffen möchten wir alle interessierten Frauen ins Gemeindehaus einladen. Gute Ideen sind mitzubringen.
Zweites Treffen am 23. März 2010, 19.00 Uhr

Sonntag, 14. März, 14.00 Uhr

Kaffeetanz in der Gaststätte
„Zur Kegelbahn“
mit DJ Erny
Eintritt: 10,00 € inklusive
einer Tasse Kaffee, einem Stück Kuchen
sowie einem Getränk



Samstag, 20. März, 8.30 Uhr

Arbeitseinsatz des Anglervereins
Lübow/Maßlow e.V.
Treffpunkt ist an der FFw



Samstag, 20. März, 14.00 – 17.00 Uhr

Frühlingskaffee
mit den Schimmer Landfrauen
Zum Frühlingsanfang gibt es im Treff der Schimmer Landfrauen Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Gleichzeitig werden eine Auswahl an frühlingshafter Dekoration sowie verschiedene selbst gefertigte Dinge gezeigt und zum Verkauf angeboten.



Samstag und Sonntag, 20./21. März

Ostermarkt im Rathaus von Wismar
sowie **verkaufsoffener Sonntag** in der Altstadt

**Gemütliche Kaffeestube,
Bastelstube und Ideenbörse**

in Bad Kleinen, Viechelner Chaussee 6
Offene Handarbeitsgruppe
9., 16., 23. und 30. März, 17.00–20.00 Uhr
Bastelkurs: Fensterbilder filzen, 2. März, 17.00–20.00 Uhr, Unkostenbeitrag: 10 Euro, Anmeldung erbeten: Tel.: 038423 694666

Geplante Veranstaltungen 2010 in der Gemeinde Dorf Mecklenburg

April

- 01.04.2010 Osterfeuer mit der FFw
- 04.04.2010 Tanzkaffee
- 25.04.2010 Das Orchester Dorf Mecklenburg spielt zum Tanz
- 30.04.2010 Maibaumsetzen



Mai

- 09.05.2010 Tanzkaffee



Juni

- 19.06.2010 Dorffest
- 19.06.2010 45 Jahre Blasorchester Mecklenburg e.V.
- 20.06.2010 Tanzkaffee
- 25.06.2010 Kreismeisterschaften im Schach in Dorf Mecklenburg



August:

- 14.08.2010 Tag der offenen Tür der FFw



September:

- 05.09.2010 Tanzkaffee
- 26.09.2010 Herbstkonzert der Blasorchesters



Oktober:

- 01.10.2010 Fackelumzug zum Tag der Deutschen Einheit
- 10.10.2010 Tanzkaffee

November:

- 07.11.2010 Tanzkaffee
- 19.11.2010 Volkstrauertag



Dezember:

- 08.12.2010 Rentnerweihnachtsfeier
- 12.12.2010 Weihnachtskonzert des Blasorchesters
- 27.12.2010 Hasseröder Cup
- 30.12.2010 Wittinger Cup
- 31.12.2010 Silvesterparty



Dieser Veranstaltungsplan ist nicht vollständig, da nicht alle Vereine ihre Veranstaltungen gemeldet haben. Änderungen bleiben vorbehalten. Achten Sie bitte auf aktuelle Aushänge und Plakate.

*Ihr Heimat- und Kulturverein
M. Spierling, Vorsitzender*



**Rettungswache
Bad Kleinen
038423 496
(rund um die Uhr)**

Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg

„Winter Zauberland“ am 7. Februar in der Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg war ein voller Erfolg

Vor keiner Veranstaltung hatte ich in den 15 Jahren des Bestehens unserer Mecklenburger Mehrzweckhalle so viel „Bauchschmerzen“ wie dem „Winter Zauberland“. Der Titel „Zauberland“ erwies sich jedoch als Zauber im wahrsten Sinne des Wortes, denn das Wetter war uns und allen Gästen hold. Die Bühnengestaltung ließ keinen Winterzauber erwarten, um so mehr entfachten diesen alle Künstler. Bert Beel erwies sich als Meister der Verwandlung und Parodie. Das beste männliche Duo „Treibsand“ hatte es zu Beginn als „Eisbrecher“ schwer. Ricki King zeigte dann, dass er nichts verlernt hatte und brachte den Saal richtig zum Brodeln. Gabi Baginsky ließ viele Erinnerungen an den deutschen Schlager wach werden. Milo und Roger verzauberten das Publikum mit ihren Zauberkünsten. Viele Gäste werden sich heute noch fragen: Wie kam die Ente von der einen Seite der Bühne zur anderen? Oder: Wie kann es sein, das Roger in eine Kiste stieg, durchbohrt wurde und in völlig anderer Kleidung wieder aus der Kiste sprang? Den Abschluss gestalteten Monika Hauff und Klaus Dieter Henkler mit ihren Ohrwürmern und einem Publikumschor beim „Meisterschuss“.

Fazit des Nachmittags unserer Gäste: Einfach toll – macht weiter so! Ich werde mich bemühen.

Gerhard Schmidt

Nachtragen möchten wir noch die **Auszeichnungen** der aktiven Blasmusiker, die traditionsgemäß im Dezember geehrt werden. Die Ehrungen nahmen unsere Landrätin Birgit Hesse und unser Bürgermeister Peter Sawiaczinski vor. Im vergangenen Jahr erhielten das Ehrenzeichen

- in Bronze für 10-jährige aktive Blasmusik: **Philipp Dähn, Thomas Körner und Michael Radtke**
- in Silber für 20-jährige aktive Blasmusik **Petra Remus und Janine Post**
- und in Gold für 40-jährige aktive Blasmusik **Udo Riek**

Das Orchester bedankte sich mit einem Präsent bei Rudolf Pietsch für sein Engagement bei der Fotoarbeit. Allen Geehrten und dem Orchester nachträglich herzlichen Glückwunsch.

Die **Oldie-Company** kommt am **27. März** in die Mehrzweckhalle Dorf Mecklenburg und spielt ab **21.00 Uhr** die größten Rock- und Pophits mit grandioser Bühnenshow zum Tanz. Karten sind in der Mehrzweckhalle, bei RuNa-Schreibwaren und in Wismar bei der OZ in der Mecklenburger Straße sowie in der Touristen-Information Am Markt erhältlich.



„Palmen, Reggae, Rastalocken“ gegen Eis und Schnee: Der 44. Fasching in Dorf Mecklenburg

Als wenn wir es gehat hätten, in diesem Winter brauchten wir ein heißes Thema. Unser Faschingswochenende war mit viel Schnee, Verwehungen und Glatteis ausgefüllt. Zu Recht boten wir daher Palmen, Reggae und Rastalocken. In der Gaststätte „Am Mühlengrund“ hatten sich die Faschingsfreunde eingefunden. Palmen säumten die Seiten, eine große Sonne die Bütt. So richtiges karibisches Flair kam ganz schnell auf. Die tollen Drinks an der Bar, von den Nachwuchsbarkeepern Peter und Petra Schmidt aus Metelsdorf kreiert, trugen dazu bei. DJ Ernie aus Bad Kleinen und Familie Weyrauch machten mit heißer Musik, tollem Essen und kühlen Getränken die ganze Sache erst rund.

Leider erreichten uns schon am Nachmittag so einige Absagen, weil Faschingsfreunde auf Grund der Witterung nicht nach Dorf Mecklenburg kommen konnten.

Um 20.11 Uhr war es denn soweit: Die Blume von Hawaii (Lothar Wohlgethan) begrüßte alle mit dem traditionellen Schlachtruf „Meckelbörg hol dörch“. Sie trat sehr hochnäsiger auf, hatte sie doch den Schönheitswettbewerb der Insel gegen prominente Konkurrenz – Alice Schwarzer, Ingrid van Bergen, Angela Merkel und Camilla Parker Bowles – gewonnen.

Im bunten Programm gaben sich der Barkeeper (Rico Stubbe), der Beachboy (Steffen Gössel) und Bob Marley (Carsten Fehrmann) die Ehre. Eine Neuerung war der Auftritt der „MFC-Sisters“: Korinna Stubbe, Manja March, Anja Michalak und Doreen Lutz begeisterten mit einem tollen Tanz.

Viele Tränen vor Lachen wurden vergossen, als das Topmodel Anja Michalak die Bühne betrat. Da können wir in den nächsten Jahren sicherlich noch viele tolle Auftritte erwarten.

Das Männerballett bereitet sich ganz intensiv auf den 2. Grand Prix der Männerballette von



Mecklenburger Faschingsclub

Mecklenburg-Vorpommern am 6.3. in Schönberg vor. Siegnarr Wottke, Carsten Fehrmann, Steffen Gössel, Rico Stubbe und Guido Michalak kamen mit „2 Apfelsinen im Haar und an der Hüfte Bananen“ in den Raum. Tolle Kostüme und heiße Sambamusik ließen diesen Auftritt wieder zu einem Höhepunkt werden.

Vor der Eröffnung der Kussfreiheit konnte Georg Vogt für 40 Jahre Mitgliedschaft im MFC geehrt werden.

Ein Höhepunkt war ja immer der Rentnerfasching, auf den wir uns auch in diesem Jahr doll gefreut hatten. Viele tolle Kuchen wurden gebacken, um sie unseren Rentnern zu servieren. Aber das schlechte Wetter ließ die meisten Rentner zu Hause bleiben. Nur ein harter Kern um Trudi Lange war anwesend. Der Mecklenburger Fa-

schingsclub enttäuschte aber seine älteren Fans nicht und spielte das ganze Programm durch.

Im letzten Jahr noch eine Idee und ein Wunsch von Kindern unserer Mitglieder gab es 2010 den ersten Auftritt von Melissa, Maria, Tobi und Charlott. Das war ein toller Anfang und über Kinder, die auch mitmachen möchten, würden sich alle freuen.

Nochmals unser Aufruf: Wer kann dem Männerballett choreografisch unter die Arme greifen? Ruft uns an: unter 03841 790318, 790460 und 790774.

Wir sehen uns beim Maibaumsetzen in der Nordkurve wieder.

Meckelbörg, hol dörch!

Lothar Wohlgethan, Präsident des MFC

Turniersieg des MSV I. Mannschaft beim 2. BTW Cup



Am letzten Freitag im Januar 2010 fand in der großen Sporthalle in Wismar der 2. BTW Cup statt. Dieser wurde durch den Dargetzower SV ausgetragen und war mit Mannschaften, wie SV Poel, PSV Wismar, SKV Bobitz, Neuburger SV, Mecklenburger SV und dem Turnierveran-

stalter regional gut besetzt. Nachdem unsere Mannschaft in dieser Hallensaison nicht so erfolgreich gespielt hat, konnte man mit dem Turniersieg einen versöhnlichen Abschluss der Hallensaison 2009/10 feiern.

Mit 13 Punkten und einer Torausbeute von 23:10-Toren aus 5 Spielen wurde die Mannschaft verdient Sieger und zeigte den zahlreichen angereisten MSV-Fans schönen Hallenfußball. Für die Unterstützung durch unsere Fans möchten sich Jens Machold, Tilo Gramenz, Maik Peters, Florian Rohde, Martin Salokat, Andy Protosowitzki, Tobias Kabs, Thomas Seroneit und das Trainergespann Christian Nickchen/Thorsten Henning bedanken. Wir würden uns freuen, Sie alle am 6. März 2010 zu unserem ersten Heimspiel gegen den Selmsdorfer SV im Stadion an der Mühle begrüßen zu dürfen.



Christian Nickchen

Tischtennis



MSV Dorf Mecklenburg:

SG Groß Stieten 10 : 2
Der Tabellendritte der 1. Stadtklasse, der MSV, ließ beim Ortsderby gegen Groß Stieten von Beginn an keinen Zweifel daran, diese Begegnung siegreich zu gestalten. Die gesamte Mannschaft zeigte Kampfkraft und Einsatzbereitschaft und ließ die Gäste nie ins Spiel kommen. So siegte sie verdient mit 10:2.

SG Hornstorf:

MSV Dorf Mecklenburg 10 : 7
Der Tabellendritte der 1. Stadtklasse wollte mit einem Sieg beim Schlusslicht Hornstorf seine Position unbedingt festigen. Aber schon bei den Doppeln zeigte sich, dass Hornstorf nicht gewillt war die Punkte abzugeben und gewann eins der beiden Doppel. In den folgenden Spielen gelang es dem MSV nicht, sich abzusetzen und das 5:4 war die letzte Führung des MSV in dieser Begegnung. Danach übernahmen die Hornstorfer die Führung und gaben sie bis zum verdienten 10:7-Sieg nicht mehr ab. Mit dieser Niederlage haben die Aufstiegsambitionen des MSV einen herben Rückschlag erlitten. *Klaus Pohland*

Uli Nowakowski – Gedächtnisturnier 2010



Am 23. Januar 2010 fand wieder das schon zur Tradition gewordene Gedächtnisturnier im Dorfgemeinschaftshaus in Groß Stieten statt. Diesmal zu Ehren von Uli Nowakowski, der viele Jahre im Groß Stietener Fußballverein spielte. Auch diesmal fanden sich wieder viele Fußballer und Antifußballer ein. Sieben Mannschaften spielten im Modus „Jeder gegen jeden“. Man sah wieder fußballerische Leckerbissen auf höchstem Niveau. Der Kenner schnalzte mit der Zunge. Überraschend setzte sich am Ende das Dreamteam von Tobias Becker mit 19:29-Toren und einem Punkt durch. Seine Mannschaft komplettierte Andreas Klapps, Andre Wangelin, Silvio Glede und Danny Remond. Der Vereinsvorsitzende Heinz Skanska überreichte ihnen zum Abschluss den wohlverdienten Wanderpokal, da die Mannschaft gewinnt, die die wenigsten Punkte und das schlechteste Torverhältnis hat. Für die gastronomische Umrahmung sorgte die Gaststätte „Zur Kiste“. Dann bis zum nächsten Jahr, dem „Willi-Pflughaupt-Gedächtnisturnier 2011“.

Reinhard Naatz

Einige Informationen zur Situation im Lübower SV 66 e.V.

Der Lübower SV hat derzeit 118 Mitglieder. Diese sind in den Sportarten Kegeln, Tischtennis, Fußball, Allgemeiner Sport, Gymnastik und Volleyball aktiv.

Auf Grund der Altersstruktur sinken beim Kegeln die Mitgliederzahlen. Darunter leidet auch die Stabilität der Wettkampfmannschaften. Hier wünschen wir uns einfach einen Zugang von neuen Sportfreunden. Interessenten können sich jederzeit zu den Trainingsterminen in der Kegelbahn einfinden und einfach einmal das Kegeln ausprobieren. Beim Kegeln der Kinder

und Jugendlichen leistet der Sportfreund Mario Feutlinske eine sehr gute Trainerarbeit. Bis herige Erfolge bei Landes- und Deutschen Meisterschaften sind das Ergebnis. Unterstützung benötigen wir aber auch hier in Person eines weiteren Übungsleiters zur Sicherstellung des Trainings und der Wettkämpfe. Die Trainingstage des Kinderfußballs müssen auf Grund der Erkrankung der Trainer vorläufig weiterhin ausfallen. Alle Eltern werden informiert, wenn es wieder losgeht! Für alle Interessenten auch noch mal die aktuellen Sporttermine der einzelnen Sportgruppen:

Die wöchentlichen Sporttermine des Lübower SV 66 e.V. ab Januar 2010

Tag	Zeit	Was	Ort	verantwortlicher Übungsleiter	Bemerkungen
Montag	16:00 – 17:30 Uhr	Kinderfußball	Turnhalle Grundschule oder Sportplatz	Heiko Rohde	z.Z kein Sport, da Ul krank
	16:00 – 20:00 Uhr	Kegeln Erwachsene	Kegelbahn Lübow		
	19:00 – 21:00 Uhr	Breitensport	Turnhalle Grundschule Lübow	Birgit Brethack	
Dienstag	19:00 – 22:00 Uhr	Volleyball	Turnhalle Grundschule Lübow	Tobias Bremer	
Mittwoch	19:00 – 22:00 Uhr	Volleyball	Turnhalle Grundschule Lübow	Stephan Schumann	
Donnerstag		Kegeln			
	16:00 – 18:00 Uhr	Kinder + Jugend	Kegelbahn Lübow	Mario Feutlinske	
	16:00 – 22:00 Uhr	Kegeln Erwachsene	Kegelbahn Lübow		
	18:00 – 20:00 Uhr	Tischtennis	Turnhalle Grundschule Lübow	Hartmut Neitzel	
	20:00 – 21:00 Uhr	Gymnastik Frauen	Turnhalle Grundschule Lübow	Barbara Hagedorn	
Freitag	16:00 – 17:30 Uhr	Kinderfußball	Turnhalle Grundschule oder Sportplatz	Heiko Rohde	z.Z kein Sport, da Ul krank
	19:00 – 22:00 Uhr	Fußball Erwachsene	Turnhalle Grundschule oder Sportplatz	Jens Opitz	

FIRMEN AUS UNSERER REGION

Neueröffnung der Podologischen Praxis Bartz

Für viele Menschen ist es selbstverständlich, dass sie jeden Tag, getragen von ihren Füßen, ihren Alltag meistern. Unsere Füße tragen uns ein Leben lang und leisten oft Schwerstarbeit. Erst wenn sich nach und nach Anzeichen von Veränderungen zeigen, wird man sich bewusst, dass die Füße auch gepflegt werden möchten. Was passiert nun aber, wenn uns Hühneraugen und Hornhaut plagen, die Zehen sich verbiegen, die Nägel einwachsen? Oder wenn man als Diabetiker, Rheumapatient oder infolge Durchblutungsstörungen nicht mehr so gut zu Fuß ist? Hilfe erhalten Sie seit dem 18. Januar bei dem Podologen Siegfried Bartz.

In seiner neuen Praxis am BurgwallCenter hat er sich nach Absolvierung seiner 2-jährigen Ausbildung zum Podologen an der FIT Akademie in Magdeburg, die er mit sehr guten Ergebnissen und einer staatlichen Prüfung abgeschlossen hat, auf diverse Nagel- und Hautprobleme vorbereitet.

Seine Arbeit sieht Herr Bartz nicht nur in der Behandlung von Symptomen, sondern vor allem auch in der Prävention. Er unterstützt Maßnahmen von Ärzten, Physiotherapeuten, Orthopäden. Aufgrund verschiedener Praktika während seiner Ausbildung, unter anderem im Hanse-

Klinikum, beim Hautarzt Dr. Dietz, in der Praxis für Physiotherapie Ralf Trampe, im Ärztehaus am BurgwallCenter bei Dr. Wulf und Dr. Freitag oder auch in der Podologischen Praxis Seeger & Völsen haben schon einige Wismarer Bürger Bekanntschaft mit Herrn Bartz gemacht. Herr Bartz bedankt sich für die ihm zuteil gewordene Unterstützung bei allen Ärzten und Therapeuten und freut sich auf seine neue Aufgabe. Termine können ab sofort telefonisch unter 03841 304360 oder in der Praxis vereinbart werden.



Podologische Praxis Bartz

im Ärztehaus am BurgwallCenter – 1. Obergeschoss rechts

- ▶ Medizinische Fußpflege
- ▶ Behandlung Diabetisches Fußsyndrom
- ▶ Behandlung von Hühneraugen
- ▶ Druckentlastung
- ▶ Nagelkorrekturspangen
- ▶ Fußmassagen
- ▶ Individuelle Beratung

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 08 – 12 Uhr
Mo., Di., Do. 13 – 18 Uhr

Hausbesuche nach Vereinbarung
Für alle Krankenkassen und privat zugelassen

Lübsche Straße 148 · 23966 Wismar
Tel.: 03841 304360, Fax: 03841 304361
www.podo-bartz.de



Wir gratulieren zum Geburtstag

Frau Elsbeth Below	Bad Kleinen	zum 87. am 2. März
Frau Hildegard Howe	Bad Kleinen	zum 76. am 4. März
Frau Karin Hasewinkel	Bad Kleinen	zum 70. am 5. März
Frau Erika Mehr	Bad Kleinen	zum 88. am 6. März
Frau Dora Hoffmann	Gallentin	zum 84. am 7. März
Frau Selma Haasler	Bad Kleinen	zum 89. am 8. März
Herrn Ewald Kopmann	Bad Kleinen	zum 83. am 8. März
Herrn Gerhard Kummerow	Bad Kleinen	zum 75. am 8. März
Herrn Klaus Lorenz	Fichtenhusen	zum 77. am 9. März
Frau Hildegard Petersen	Bad Kleinen	zum 82. am 11. März
Herrn Otto Thillmann	Bad Kleinen	zum 80. am 13. März
Frau Inge Rasch	Bad Kleinen	zum 75. am 14. März
Frau Martha Kolberg	Bad Kleinen	zum 89. am 15. März
Frau Elisabeth Holst	Bad Kleinen	zum 88. am 15. März
Frau Gerda Schlisio	Bad Kleinen	zum 70. am 16. März
Herrn Ernst Krüger	Niendorf	zum 82. am 17. März
Herrn Hans-Günther Karstein	Bad Kleinen	zum 82. am 17. März
Frau Lea Dill	Bad Kleinen	zum 77. am 17. März
Herrn Walter Lange	Bad Kleinen	zum 76. am 18. März
Frau Eva Lüders	Bad Kleinen	zum 86. am 19. März
Frau Erika Müller	Bad Kleinen	zum 82. am 21. März
Herrn Heinz Brock	Bad Kleinen	zum 70. am 21. März
Herrn Siegfried Jost	Bad Kleinen	zum 70. am 22. März
Herrn Siegfried Hedtke	Bad Kleinen	zum 93. am 23. März
Frau Gerda Schäfer	Gallentin	zum 82. am 23. März
Herrn Horst Grunwald	Bad Kleinen	zum 75. am 24. März
Frau Johanna Busch	Bad Kleinen	zum 75. am 25. März
Frau Irmgard Hackbarth	Bad Kleinen	zum 77. am 27. März
Frau Sophia Dethloff	Gallentin	zum 70. am 27. März
Herrn Werner Klopsch	Bad Kleinen	zum 80. am 28. März
Frau Lilli Tretow	Bad Kleinen	zum 85. am 30. März
Frau Wilma Raab	Bad Kleinen	zum 75. am 30. März
Herrn Heinz Hasewinkel	Bad Kleinen	zum 70. am 30. März

Frau Erna Klüß	Barnekow	zum 86. am 13. März
Frau Gertrud Bergel	Barnekow	zum 80. am 17. März
Frau Käthe Neitzel	Barnekow	zum 78. am 23. März

Herrn Werner Geiße	Bobitz	zum 79. am 1. März
Frau Elsbeth Hold	Bobitz	zum 75. am 2. März
Herrn Johann Siebeneich	Klein Krankow	zum 85. am 3. März
Herrn Friedel Waschtowitz	Dallendorf	zum 76. am 7. März
Herrn Hans-Heinrich Kowalski	Groß Krankow	zum 70. am 7. März
Frau Erna Alex	Quaal	zum 88. am 10. März
Herrn Erich Zimmermann	Beidendorf	zum 81. am 10. März
Frau Ruth Buckow	Naudin	zum 80. am 10. März
Frau Elise Westphal	Dambeck	zum 80. am 11. März
Frau Elfriede Wunderlich	Bobitz	zum 80. am 12. März
Frau Maria Stark	Groß Krankow	zum 90. am 13. März
Frau Betty Kaminski	Bobitz	zum 76. am 14. März
Frau Ellen Gröning	Bobitz	zum 75. am 15. März
Herrn Hans Quandt	Groß Krankow	zum 89. am 16. März
Frau Hannelore Pupp	Bobitz	zum 79. am 21. März
Frau Martha Redmer	Bobitz	zum 84. am 24. März
Frau Ilse Zegenhagen	Beidendorf	zum 81. am 24. März
Herrn Heinz Hahn	Grapen Stieten	zum 79. am 24. März
Frau Inge Rabe	Dallendorf	zum 70. am 24. März
Frau Irmgard Wiedow	Dambeck	zum 85. am 25. März
Frau Annegret Giese	Beidendorf	zum 70. am 25. März
Frau Bronislawa Ahrens	Lutterstorf	zum 90. am 26. März
Frau Henni Dietrich	Bobitz	zum 80. am 26. März
Herrn Harald Dorsch	Bobitz	zum 70. am 27. März
Frau Maria Streif	Neuhof	zum 77. am 29. März
Herrn Ernst Michels	Dambeck	zum 77. am 31. März
Frau Johanna Pauls	Dambeck	zum 76. am 31. März

Frau Gertrud Bernutz	Dorf Mecklenburg	zum 88. am 7. März
Frau Bertha Höppner	Dorf Mecklenburg	zum 82. am 7. März
Frau Gertrud Fritz	Dorf Mecklenburg	zum 88. am 8. März
Herrn Eduard Solinski	Dorf Mecklenburg	zum 79. am 10. März
Herrn Harry Scharnagel	Dorf Mecklenburg	zum 70. am 10. März
Frau Erika Winter	Dorf Mecklenburg	zum 81. am 11. März
Herrn Rudi Lange	Dorf Mecklenburg	zum 81. am 12. März
Herrn Siegfried Dorroch	Dorf Mecklenburg	zum 70. am 12. März
Frau Olga Völker	Dorf Mecklenburg	zum 90. am 16. März
Frau Olga Fischbuch	Dorf Mecklenburg	zum 81. am 16. März
Herrn Ernst Roggentin	Dorf Mecklenburg	zum 70. am 17. März

Herrn Hellmut Weinöhl	Dorf Mecklenburg	zum 86. am 18. März
Herrn Peter Tramm	Dorf Mecklenburg	zum 70. am 18. März
Herrn Nikolai Richter	Karow	zum 75. am 20. März
Frau Waltraud Ochse	Dorf Mecklenburg	zum 75. am 21. März
Frau Erika Lattemann	Dorf Mecklenburg	zum 70. am 24. März
Frau Edith Witt	Dorf Mecklenburg	zum 70. am 24. März
Frau Emma Neumann	Rambow	zum 84. am 27. März
Frau Frida Böhmer	Dorf Mecklenburg	zum 84. am 28. März
Frau Gisela Kanter	Dorf Mecklenburg	zum 82. am 30. März
Frau Erika Lischner	Moidentin	zum 75. am 30. März

Frau Inge Hartig	Groß Stieten	zum 77. am 10. März
Frau Hella Wesemann	Groß Stieten	zum 83. am 13. März
Frau Lotte Remond	Groß Stieten	zum 78. am 15. März
Frau Helga Meinhardt	Groß Stieten	zum 75. am 17. März
Herrn Hans-Joachim Rath	Groß Stieten	zum 77. am 22. März
Frau Paula Hünmörder	Groß Stieten	zum 89. am 28. März
Frau Ingeborg Giesche	Groß Stieten	zum 77. am 30. März

Herrn Ralf Hartmann	Hohen Viecheln	zum 78. am 5. März
Frau Frieda Maaß	Moltow	zum 82. am 9. März
Frau Nina Breitling	Hohen Viecheln	zum 75. am 17. März
Herrn Siegfried Eggert	Hohen Viecheln	zum 70. am 19. März

Herrn Horst Jacobs	Lübow	zum 75. am 5. März
Frau Erika Blania	Lübow	zum 80. am 8. März
Frau Ursula Grützmacher	Lübow	zum 82. am 12. März
Frau Gerda Kamlah	Schimm	zum 76. am 12. März
Frau Charlotte Pierstorf	Wietow	zum 76. am 13. März
Herrn Karl Kothe	Tarzow	zum 76. am 14. März
Frau Ingeborg Seefeldt	Schimm	zum 70. am 15. März
Frau Herta Spring	Lübow	zum 88. am 19. März
Frau Giesela Jarzembinski	Schimm	zum 76. am 19. März
Frau Liselotte Freese	Schimm	zum 79. am 23. März
Herrn Werner Gluth	Tarzow	zum 95. am 24. März
Frau Lotte Bösch	Lübow	zum 90. am 25. März
Frau Helga Saenger	Lübow	zum 76. am 25. März
Frau Christel Knuth	Lübow	zum 78. am 26. März

Frau Ingeborg Meyer	Klüssendorf	zum 70. am 6. März
Herrn Peter Gundlack	Metelsdorf	zum 70. am 17. März

Herrn Rudi Haffke	Kleekamp	zum 85. am 13. März
Frau Edith Krawczyk	Ventschow	zum 86. am 14. März
Frau Hannelore Klee	Ventschow	zum 70. am 21. März
Herrn Johann Lenz	Ventschow	zum 80. am 31. März

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern

Ernst und Herta Krüger
am 31. März 2010 in Niendorf



Es grüßt das Seepferdchen

Lange haben die Kinder der Gruppe 4 vom „Mäckelbörger Kinnergorden“ gemeinsam mit Heidi und ihren Eltern nach einem schönen neuen Namen für ihre Gruppe gesucht. Nach zahlreichen Vorschlägen haben sich die Kinder das niedliche Seepferdchen als Namensgeber ausgesucht. Sie wissen, dass das Seepferdchen zu den Fischen gehört, obwohl es nicht so aussieht, es ist aber auch kein kleines Pferd, welches durch die Meere galoppiert. Weil es so putzig und ungewöhnlich aussieht, soll es ihr Maskottchen werden.

Leider schwimmen in ihrem Aquarium nur Fische, denn Seepferdchen sind schwierig zu halten und gehen oft im Aquarium ein. Aber trotzdem müssen sie nicht auf ihren Liebling verzichten, denn Anja Michels hat ihre Tür dementsprechend gestaltet. Alle finden das wunderschön und bedanken sich ganz ganz herzlich bei ihr für dieses kleine Kunstwerk.

Nun kann jeder erkennen: hier lebt die Seepferdchengruppe.



Jana Haden

Preisgünstig Wohnen
– Steinstraße –
in Bad Kleinen



Sanierte **3-R.-Wohnung**
ab 445,- € (mit Balkon)
Sanierte **2 ½-R.-Wohnung**
ab 395,- € (mit und ohne Balkon)

Weitere Angebote auf Nachfrage

Stellplätze in der Feldstraße
zu vermieten.

Aktion verlängert (nur für Neumieter)

Beim Bezug einer 2½-R.-Wohnung im 3. Obergeschoss im Februar oder März 2010 erhalten Sie 2 Monate einen Rabatt von 30 % auf die Grundmiete sowie einen Einrichtungsgutschein in Höhe von 50 €.

Wohnungsbaugenossenschaft

Bad Kleinen eG
Steinstraße 36 · 23996 Bad Kleinen
Tel.: 038423 493, Fax: 51447
www.wbg-bad-kleinen.de

Biete Sprachunterricht an
(Deutsch/Englisch)
als individuellen, bedarfs-
orientierten Einzelunterricht

- Schüler (Nachhilfe)
- Erwachsene (Intensivkurs Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene)
- Firmenangehörige (Weiter-, Fortbildung: Wirtschafts- und techn. Englisch)
- kulturelle, wirtschaftliche Beratung im sprachlichen Rahmen
- **Sprachkurse:** Deutsch, Englisch, Französisch – grammatische Grundlagen
- **Coaching**

Haben Sie Interesse an Sprachkenntnissen im Einzel- oder Gruppenunterricht? Rufen Sie an und informieren Sie sich! Erweitern Sie Ihr Wissen – Tun Sie etwas für sich und Ihren beruflichen Aufstieg!

Margret Schmidt, Alte Dorfstraße 26
23996 Bobitz/OT Saunstorf
Tel.: 038424 20763, Handy: 0170 7770686
Fax: 038424 21950
E-Mail: m-schmidt-english@t-online.de

AUS FREUDE AM
RASEN

Die Serie **4**



MB 443 C

450,- €

Benzinmäher MB 443 C mit Leichtstart-System. Sehr wendig mit hoher Schnitt und Fangleistung für mittelgroße Gärten.

Am Wallensteingraben 6a
23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918



Wir beraten Sie gern!

Landmaschinenvertrieb Dorf Mecklenburg GmbH



Einfamilienhaus in Randlage nahe Bad Kleinen zu verkaufen



- massives EFH mit Wärmedämmung in Naudin
 - Baujahr 1998, ca. 110 m² Wohnfläche
 - 4 Zimmer, Küche, HWR, WC + Vollbad
 - verkehrsgünstige, ruhige Wohnlage
 - **Kaufpreis: 129.000 € zzgl. Nebenkosten**
 - weitere Angebote auf www.christiane-bartz.de
- Christiane Bartz Immobilien, Große Maräne 27, 23996 Gallentin**
Büro Wismar: Schweriner Str. 22 Telefon: 038423-51680

Vermietungsangebote in Bad Kleinen:



Hauptstraße 17 · 23996 Bad Kleinen
www.abacus-hausverwaltung.de
Telefon: 038423 55669-0

- Reihenhaus mit 5 Zimmern in Bad Kleinen, Birkenstraße 5, ca. 115 m² Wohnfl., mit Vollbad, Gäste-WC, Küche mit Einbauküche, frei 01.03.2010, Miete 595,00 EUR zzgl. Nebenkosten und Kautions (Mietsicherheit).
 - Reihenhaus mit 4 Zimmern in Gallentin, Bad Kleinerer Chaussee 30, ca. 111 m² Wohnfl., mit Vollbad, Gäste-WC, Küche mit hochwertiger Einbauküche, ab sofort frei, Miete 550,00 EUR zzgl. Nebenkosten und Kautions (Mietsicherheit).
 - Wohnung mit 2 Zimmern in Bad Kleinen, Gallentiner Ch. 3, ca. 63 m² Wohnfl., mit Wannenbad, Küche ohne EBK, Balkon mit Seeblick, Keller, Stellplatz, ab sofort frei, Miete 320,00 EUR zzgl. Nebenkosten und Kautions (Mietsicherheit).
- Keine Maklergebühren für sämtliche Angebote.**
Bitte rufen Sie uns für weitere Infos und Besichtigungstermine an.

Bad Kleinen
Tel.: 038423 420

Ventschow
Tel.: 038484 60212

Blumen **Fromme**

Inh. K. Andersen
Zum 8. März
mit blumig duftigen
Frauentagsgrüßen
überraschen!

Sonderöffnungszeiten:
Sonntag, 7. März: 9.00–12.00 Uhr
Montag, 8. März: 8.00–18.00 Uhr

ACHTUNG – VENTSCHOW
Wir ziehen um!

Am **Sonnabend, dem 6. März 2010**, begrüßen wir Sie von **8.00 bis 16.00 Uhr** in den neuen Räumen, **Straße des Friedens 2A** (neben dem Friseur!)
Wir freuen uns auf Sie!

Bauernregel

**Hüpfen Eichhörnlein und Finken,
siehst Du schon den
Frühling winken.**

**Steigt der Saft in die Bäume,
erwachen die Frühlingsträume.**



Das Fest der
Goldenen Hochzeit
war wunderschön.

Dieser Tag wird für uns
unvergesslich bleiben.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke sowie für das schöne Fest bedanken.
Dankeschön sagen wir dem Team des Restaurants „Seeblick“ für die ausgezeichnete Bewirtung und Herrn Schnier für die musikalische Umrahmung.
Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei der Gemeinde und der Volkssolidarität Bobitz.

Fritz und Helga Ziemann
Bobitz, im Januar 2010



Tag der offenen Tür

Anlässlich der Praxiseröffnung fand in meiner Tierheilpraxis, Haus 14 in Wietow am 6. Februar 2010 ein Tag der offenen Tür statt.

Ich war überwältigt über das große Interesse an meiner Arbeit und möchte mich hiermit bei Ihnen für Ihren Besuch und die zahlreichen guten Wünsche ganz herzlich bedanken.

Ihre Tiertherapeutin Andrea Möhle

Gerne besuchen Sie mich in meinen Sprechzeiten: Di und Do von 16.00 bis 19.00 Uhr und Sa von 10.00 bis 12.00 Uhr oder vereinbaren einen Termin mit mir per Tel. 03841 783598.

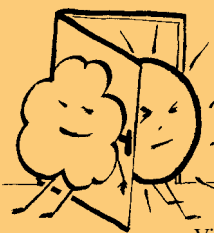
Mensch & Tierharmonie
Praxis für Tiernaturheilkunde
und Tierpsychologie

Andrea Möhle
Tiertherapeutin



Haus 14
23966 Wietow
Tel.: 03841 783598
Mobil: 0176 22696815
Fax: 03841 783533
tierseele@t-online.de
www.mensch-und-tierharmonie.com

Und Freude gibt es überall –
in der grünen Grasdecke der Erde,
in der blauen Heiterkeit des Himmels,
in der übermütigen Uppigkeit des Frühlings,
in der strengen Enthaltensamkeit des Winters.



Rabindranath Tagore

Februar

Vignette: Doreen Liewert

PENSION UND GASTSTÄTTE
ZUR KEGELBAHN



Dorfstraße 20 · 23972 Lübow · Tel. 03841/780539
www.Pension-Lübow.de
GEMÜTLICHES LANDHAUS MIT GUTER KÜCHE UND SAALBETRIEB
PARTY- UND LIEFERSERVICE



WIR SIND FÜR SIE DA!

Sozialstation Bobitz
Dambecker Straße 14
Telefon 038424 20296

Wir bieten an:

- Alten- und Krankenpflege
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- Leistungen über Pflegeversicherung
- Familienpflege

Soziale Dienste und Betreuung

- Hauswirtschaftshilfe
- Mittagessen nach Hause
- offene Altenarbeit
- Beratung

Sprechzeiten: Mo.–Fr. von 13.00–14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



**Private Häusliche
Kranken-, Alten- und
Urlaubspflege**

Regina Schmidt

Zum Papenberg 8
23996 Lutterstorf
Tel.: 038424 22544, Fax: 22962

Wir pflegen zu pflegen.

- Versorgung nach ambulanten Operationen
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Urlaubs- und Verhinderungspflege in Lutterstorf
- Pflegeberatung
- Hausnotruf

- Dienstleistungsservice
- Personenbeförderung
- Essen- und Reinigungsservice



Telefon 038424 22562

STENDER Bautechnik
Gartentechnik

STIHL®DIENST

VERTRIEB – REPARATUR – VERLEIH

Jetzt auch Holzspalter in Vermietung

Hauptstraße 17 · 19417 Ventschow
Telefon: 038484 6310

Montag – Freitag 6.30–17.00 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr

**Mobile Füße
& nur schön**

Fußpflege
Kosmetikbehandlungen
Rückenbehandlungen
Maniküre



Katy Lüdtke, Waldstraße 32
23996 Bad Kleinen, Tel.: 0170 5290962



Arbeiter-Samariter-Bund

**Sozialstation
Bad Kleinen**

Helfen ist unsere Aufgabe

- Alten- und Krankenpflege
- Verleih + Beschaffung von Hilfsmitteln
- Behandlungspflege
- Beratungsgespräche
- häusliche Versorgung
- Familienpflege
- Vermittlung Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Seniorenclub
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Leistungen über Pflegeversicherung

Zugelassen zu allen Kassen

Tele.: 038423 50244
Handy: 0171 8356261
Hauptstraße 24, 23996 Bad Kleinen



Ambulanter Pflegedienst

Christine Lehner

► Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig ◄

Unsere Leistungen:

- Kranken- und Altenpflege
- hauswirtschaftliche Hilfe
- Hausnotrufdienst
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegeberatung

Sprechstunden und Beratung nach Vereinbarung
Wir versorgen Patienten aller Kassen

Tele.: 03841 - 7 96 99 52
Mobil: 0175 - 2 75 29 86

Aufrichtigen
Dank für die
vielen Beweise
herzlicher An-
teilnahme durch
stille Umarmun-
gen, Wort, Schrift,
Blumen und Geldzuwendungen sowie
das ehrende Geleit zur letzten Ruhe-
stätte meiner Lebensgefährtin, unserer
Mutti und Omi



Ulrike Marotz

sagen wir allen Verwandten, Freunden,
Bekannten und Nachbarn.
Besonderer Dank gilt dem Ehepaar
Vitense sowie dem Bestattungsinstitut
Abendfrieden.

Thomas Diederich
Hans und Maximilian Marotz

Bad Kleinen, im Januar 2010

ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGEN GMBH

Tele.: 03841 763243

Feuerbestattung still in Wismar ab 1.200,- €*
(*inkl. Steuern, Finanzierung der Bestattungskosten möglich)
Eigene Abschiedshalle bis 75 Personen

Büro: Schweriner Straße 23.
23970 Wismar

**STEFAN GOLDACKER
RECHTSANWALT**

Unterhaltsrecht • Ehescheidung
Vermögensauseinandersetzungen
Erbrecht

Arbeitsrecht • Immobilienrecht
Verkehrsrecht • Strafrecht
Allgemeines Zivilrecht
Forderungseinzug
Gesellschaftsrecht

Neumarkt 2 · 23992 Neukloster
Telefon: 038422-4010 · Fax: -4011
E-Mail: RAGOLDACKER@web.de

Redaktionsschluss für die Märzangabe 2010 ist am 17. März 2010. Erscheinungstag ist der 31. März 2010.

Impressum

Mäckelbörger Wegweiser – Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes
Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen für die Gemeinden Bad Kleinen,
Barnekow, Bobitz, Dorf Mecklenburg, Groß Stieten,
Hohen Viecheln, Lübow, Metelsdorf und Ventschow

Herausgeber:

Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen,
Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinden
des Amtes Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen

Redaktion und Anzeigenverkauf:

Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen
Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg
Ulrike Kunert

Tele. 03841 798214, Fax: 03841 798226

E-Mail: u.kunert@amt-dm-bk.de
u.kunert@amt-dorfmecklenburg-badkleinen.de

Auflage: 6.900

Bezugsbedingungen:

Per Jahresabonnement für 18,- €, Einzelheft 1,50 €, zzgl. Versandkosten

Nachdruck der Beiträge nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers gestattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion oder des Amtes wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.

Herstellung:

Verlag „Koch & Raum“ OHG Wismar
Dankwartstraße 22, 23966 Wismar,
Tel. 03841 213194, Fax 03841 213195